

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 24 (1898)**

17.12.1898 (No. 295)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1092755](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1092755)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



**Bestellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusspalte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.  
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 11 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

Nr. 295.

Sonabend, den 17. Dezember 1898.

24. Jahrgang.

### Geschichtsnotizen.

17. 12. 1833. Vor 65 Jahren, am 17. Dezember 1833, starb zu Ansbach infolge einer von Unbekannten beigebrachten Verwundung der räthselhafte Findling Kaiser Kaiser, der am 16. Mai 1828 in Nürnberg aufgefunden worden war. Seine vermeintliche Herkunft als bairischer Prinz ist bestritten und das Dunkel, welches über seiner Person schwebte, nie gelichtet worden.

### Deutsches Reich.

Berlin, 15. Dezbr. Der Kaiser arbeitete, wie aus Springe gemeldet wird, gestern nach der Rückkehr von der Jagd mit dem Chef des Zivilkabinetts Dr. v. Lucanus.

Nach diplomatischen Depeschen aus Peking sendet die Kaiserin-Wittve die beiden Prinzen ihres Hofes nach Kiautschou, um die Prinzessin Heinrich nach ihrer Ankunft dort beglücken und zu einem Besuche der Residenzstadt und der kaiserlichen Familie einladen zu lassen.

München, 15. Dez. Der Großherzog von Baden ist in der vergangenen Nacht 12 Uhr von München nach Stuttgart abgereist. Von einer offiziellen Verabschiedung war wegen der vorgerückten Stunde Abstand genommen worden. Nur wenige Herren, unter denen der bairische Gesandte Freiherr v. Bodmann und der bayerische Gesandte Freiherr von der Pforten, sowie der Ehrenpräsident und eine Deputation des 8. Infanterieregiments sich befanden, waren am Bahnhof anwesend.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 15. Dez. Der Reichstag hat heute nach fünfstündiger Debatte die erste Lesung des Etats beendet. Um 6 Uhr wurde, während gleichzeitig ein hinreichend unterstützter Verfassungsantrag vorlag, mit sehr knapper, aber im Hinblick auf die offenbare Befähigungsfähigkeit des Hauses von keinem der Schriftführer angezeigter Mehrheit ein Antrag auf Schluss der Debatte angenommen. Dadurch wurde dem Abg. Dr. Sauter, welcher noch auf Belstels heutige Angriffe gegen die nationallib. Partei antwortete und außerdem besonders über die Polenfrage sprechen wollte, das Wort abgeschnitten. Die Debatte war vom Abg. Vogel mit einer zweistündigen Rede eröffnet, auf welche Entgegnungen des Kriegsministers und des Staatssekretärs des Innern folgten. Aus der Rede des letzteren ist die Erklärung hervorgehoben, daß der nach sozialdemokratischen Blättern vor zwei Jahren vom Kriegsminister von Bronart und vom Chef des Militärkabinetts v. Hahnke erlassene „Geheimbefehl“ an die Generalkommandos, im Falle von Unruhen die sozialdemokratischen Führer zu verhaften, nicht existiert. Eine längere Rede des Abg. Lieber schloß mit einer sehr bemerkenswerten und allseitig beifällig aufgenommenen Erklärung gegen die Auslassungen des vatikanischen Blattes „Voce della Verita“ zur Protektionsfrage. Dr. Liebers Worte gipfelten in dem Satze, die Herren (im Vatikan) müßten sich endlich daran gewöhnen, daß sie deutschen Katholiken nichts zumuthen dürften, was sie französischen, irischen, italienischen Katholiken niemals zumuthen würden. Zum Schluß langweilte Abg. Liebermann v. Sonnenberg eine volle Stunde hindurch das Haus.

### Anslaud.

Rom, 14. Dez. Der Abgeordnete Cimatti gab vor einigen Tagen in der Kammer der Befürchtung Ausdruck, daß in den Militärmagazinen ganz andere Dinge aufgestapelt seien, als auf dem jährlichen Inventar erhelle. Als Beleg führte er an, daß sich in Patronen, die von der Militärverwaltung verkauft worden seien, Sand statt Pulver vorgefunden habe. Die Sache schien unglaublich, und man maß ihr kein Gewicht bei. Jetzt aber sucht die „Italia Militare“ Aufklärungen über die Behauptungen des Abgeordneten Cimatti zu geben, und da erzählt man denn, daß die Sandpatronen keine Märgen sind. Infolge der Einführung des Kleinkalibrigen Gewehrs verkaufte das Kriegsministerium an die „Italienische Gesellschaft von Explosionsstoffen“ 40 Millionen Patronen des Carcano-Gewehrs und 27 Millionen Patronen des Wertheim-Gewehrs. Unter den ersteren entdeckte man bisher 1500, die mit Sand statt mit Pulver gefüllt waren. Diese Patronen stammten sämtlich aus der Patronenfabrik von Capua. Das Vertrauen der italienischen Soldaten in ihre Waffe kann durch derartige Entdeckungen natürlich nicht gestärkt werden.

London, 14. Dez. Die Zeitung „Daily News“ erzählt, in Paris sei ein Komplott entdeckt worden, das bezweckte, zu verhindern, daß Dreyfus jemals Paris erreiche. Die Regierung erhielt Kenntniss von dem Vorhaben der Verschwörer, die mit dem Patriotenbund in Verbindung stehen, und ertheilte Befehle für die militärische Besetzung aller Bahnhöfe, die Dreyfus passieren werde. Ueber Paris soll der kleine Belagerungszustand verhängt werden. Es verlautet, Dreyfus werde nicht vor der letzten Januarwoche in Frankreich anlangen.

Konstantinopel, 15. Dezbr. Wie aus Kreta gemeldet wird, beschloß der Admiralitätsrath, dem Prinzen Georg vorzuschlagen, 13 vom internationalen Kriegsgericht zum Tode Verurtheilte zu Freiheitsstrafen zu begnadigen. Die Admirale werden am 21. d. M. Kreta verlassen. — Wie verlautet, ist der Vertrag mit einer Genueiser Schiffswerft, betreffend die Konstruktion türkischer Kriegsschiffe ohne Vorwissen des Marineministeriums erfolgt.

### Marine.

Wilhelmshaven, 15. Dez. Urlaub haben angetreten: Kapit. Krüger auf 30 T. nach Berlin, St.-Art Dr. Frenkel-Beyme auf 30 T. nach

Trift. Letzterer ist im Anschluß hieran zu den Schiffermusterungen im Bereich des 1. Armeekorps komdt. Korv.-Kapit. Bömer ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat das Komdo. der 2. Abth. II. Matr.-Div. übernommen. Mar.-St.-Art Thalen ist vom Urlaub zurückgekehrt und als Ob.-Artz der II. Matr.-Art.-Abth. komdt.

Berlin, 16. Dezember. Auf das Guldigungs-Telegramm, welches der gestern in Berlin unter Vorsitz des Erbprinzen zu Hohenlohe-Schillingsfürst zu einer Sitzung versammelte Vorstand des deutschen Flottenvereins an den Kaiser gerichtet hatte, ist nachfolgendes Antworttelegramm an den Vorsitzenden eingegangen: Springe, 14. Dezember. Dem zum ersten Male versammelten Vorstande des deutschen Flottenvereins danke ich herzlich für den mir gewidmeten Guldigungsgruß. Möge die patriotische Thätigkeit des Vereins und aller seiner Glieder dazu beitragen, daß die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit einer kräftigen Entfaltung unserer Kriegsmacht zur See im deutschen Volke immer tiefer Wurzel fasse, und daß eine starke Flotte eine der wichtigsten Grundlagen für die Erhaltung der Größe und des Ansehens des Reiches und für die geistliche Entwicklung unserer wirthschaftlichen Interessen bildet. gez. „Wilhelm“.

Berlin, 15. Dezember. S. M. S. „Gertsha“ wird von Genua aus nicht, wie früher bestimmt, nach Amerika, sondern nach Ostasien dampfen, um dort an Stelle des zurückberufenen kleinen Kreuzers „Arcona“ in den Verband der I. Division anseeres Kreuzergeschwaders zu treten. Die für den heutigen Kreuzerdienst nicht mehr brauchbare „Arcona“ war bereits sechs Jahre alt, ehe sie 1891 zum ersten Male in Dienst gestellt und nach Westindien geschickt wurde, wo das Schiff zu politischen Maßnahmen an der Küste von Venezuela gebraucht wurde. Ende 1892 dampfte die damalige Kreuzerfregatte dann nach dem Mittelmeer und von dort weiter nach Zanzibar, wo sie im Januar 1893 zu der unter dem Befehl des Kontr.-Admirals von Pamelz stehenden Kreuzerdivision trat, die aus den Schiffen „Leipzig“, „Alexandrine“ und „Arcona“ bestand. Nach Auflösung der Kreuzerdivision in Kapstadt, Anfangs April 1893, ergab sich „Arcona“ zunächst nach der Walfischbay und dann nach Südamerika. Dort blieb das Schiff mit „Alexandrine“ zusammen wegen der Unruhen in Brasilien längere Zeit und fand besonders in Rio de Janeiro zur energischen Wahrnehmung der Interessen unserer dortigen Handelsleute öfters Gelegenheit. Dann traten beide Korvetten die Reise nach Ostasien an, um während des japanisch-chinesischen Krieges 1894–95 in dem, dort von Neuem gebildeten Kreuzergeschwader unter Kontr.-Admiral Hofmann Dienst zu thun. Während „Alexandrine“, die schon seit 1888 in Dienst war, 1895 nach der Heimath zurückkehrte, ist „Arcona“ im Verbands des Kreuzergeschwaders bis jetzt verblieben. Mit dem Hinzutreten des neuen großen Kreuzers „Gertsha“ an Stelle der „Arcona“ wächst der militärische Werth und die Verwendbarkeit unseres Kreuzergeschwaders bedeutend. Das Geschwader in Ostasien hat dann kein Schiff mehr in seinem Verbands, das nicht wenigstens ein Panzerdeck oder anderen Panzerschutz besitzt und nicht mindestens einige Schnellladefanonnen führt. Die artilleerische Armirung der „Gertsha“ muß sogar als besonders kräftig bezeichnet werden. Der Stab des mit 493 Mann besetzten Kreuzers besteht aus nachfolgenden Offizieren: Kommandant Freg.-Kapit. v. Ubedom, I. Offizier Kapr.-Lieut. Albe (Adolf), Wachsoffiziere Lieut. z. S. Engels, v. Köh, Vannemann, Fab, Volhard, Unt.-Lieut. z. S. Schnabel, Frhr. v. Kottwitz, Verendes, Hindelsbeyn, Hilmer, Masch.-Ing. Gehrmann, Unt.-Ing. Hartig, Ober-Waldschmidt Habock, Marine-Oberleutnant 2. Kl. Dr. Damann, Ass.-Artz Dr. Friede (Karl), Marine-Kapit.-Leut. Vorpahl.

Newport, 15. Dez. Es liegt der offizielle amerikanische Bericht über die bei Santiago de Cuba zerstörten spanischen Schiffe vor. Im Ganzen wurden während der Seeschlacht an 6000 Schiffe von den Amerikanern abgegeben, welche fast sämtlich auf die vier Panzerkreuzer „Maria Teresa“, „Quenda“, „Vizcaya“ und „Cristobal Colon“ abgefeuert wurden. Soweit Einblicke in die metallische Struktur der Schiffe entnehmen lassen, trafen im Ganzen 123 Schiffe, kaum 3 pCt. Diese geringe Zahl von Treffern erklärt sich durch den Umstand, daß die amerikanischen Schiffe kein rauchloses Pulver zur Verfügung hatten und in dichten Pulverdampf gehüllt waren, wodurch die Ermittlung der Schußdistanz erschwert wurde. Auch konnten nur die gegenwärtig über Wasser stehenden Treffer konstatiert werden, während der unter Wasser liegende Theil des lebenden Werkes der Schiffe ununtersucht blieb. Von den 123 angeführten Treffern wurden 77 oder mehr durch 5,7 cm-Geschosse erzielt. Sonach kommen an Zahl die Treffer der 12,7 cm-Schnellfeuerkanonen, dann folgen die 20 cm-Geschosse, und 10 cm-Schnellfeuerkanonen. Von den 15 cm-Geschossen sind 3 Treffer und von den 30,5 cm-Geschossen 2 Treffer aufzuweisen, während auf die 35 cm-Geschosse kein Treffer entfällt.

Washington, 13. Dezember. Die Kriegsschiffe „Brooklyn“, „Texas“, „Castine“ und „Resolute“ haben Befehl erhalten, sich nach Havana zu begeben.

### Lokales.

(Mittheilungen und Berichte über bemerkenswerthe Vorkommnisse in der Stadt, wie in Bant, Hoppens und Neuende sind der Redaktion stets willkommen. Nachdruck unserer Korrespondenzen ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.)

Wilhelmshaven, 16. Dezbr. Der Kapit.-Lieut. Oskar Graf von Platen zu Hallermund ist zum dienstherrnenden Stabskapit.-Lieut. S. M. des Kaisers und Königs ernannt und nach Berlin abgereist.

Wilhelmshaven, 16. Dezember. Der Stationsarzt der Marinestation der Nordsee Dr. Braune hat seinen Dienst nach erfolgter Genesung wieder übernommen.

Wilhelmshaven, 16. Dez. Die Panzerschiffe der I. Div. des I. Geschwaders treffen voraussichtlich im Laufe des Tages von der Winterreise zurückkehrend hier ein und werden heute Nachmittag in den Hafen einlaufen. — Heute Morgen 6 Uhr passirte ein Panzer Kreuzer aufwärts, um 8 Uhr 40 Min. verließen zwei derselben die Elbe und feuerten nach der Jade. — Sämtliche Schiffe gehen nach dem Einlaufen sofort nach der Bauwerft, um mit den Winter-Instandsetzungsarbeiten zu beginnen.

Wilhelmshaven, 16. Dezember. S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ traf heute Morgen 9.50 Uhr auf Rade ein und ging dort zu Anker. Mittags folierten „Brandenburg“ und „Wörth“, später schließlich „Weisenburg“.

Wilhelmshaven, 16. Dez. S. M. S. „Fritzhof“ verließ gestern Mittag den Hafen und ankerte später auf Rade. Morgen wird das Schiff inspiziert.

Wilhelmshaven, 16. Dezbr. Der Schlepddampfer „Solide“ ging heute Vormittag 7 1/2 Uhr vom Fluthafen aus nach Bremerhaven in See. — S. M. S. „Fritzhof“ ankert im Marien-Tief. S. M. S. „Victoria Louise“ hat von der Werft nach dem neuen Hafen verholt und nimmt Kohlen über.

Wilhelmshaven, 16. Dezbr. Der III. Kurjus an der Marine-Telegraphenschule in Lehe schießt am 20. Dezember 1898. Der I. Kurjus 1899 findet vom 4. Januar bis 21. April 1899 statt.

Wilhelmshaven, 16. Dezbr. Der Fischdampfer „Jade“ traf gestern Nachmittag hier ein. Derselbe überbrachte 60 Körbe meist bessere Fische und löschte an der neuen Mole. — Durch den getriggen hohen Wasserstand, welcher bis zum Dsch hin alles unter Wasser setzte, haben die Schiffsstände der hies. Garnison, an denen eben erst eine Ausbesserung vorgenommen wird, bedeutend gelitten.

Wilhelmshaven, 16. Dezbr. Heute in der Mittagstunde trat leichter Schneefall ein.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

Hannover, 15. Dezember. Der Kaiser hat sich heute früh 9 Uhr wiederum ins Jagdrevier begeben. — Nach der gestrigen Jagd im Revier Hallermundspfad betrug die Strecke des Kaisers 40 große Sauen, welche im Verlauf einer Stunde niedergeschossen worden waren. Zwei der schwersten Sauen, welche ausgezeichnete Hauer und einen „charakteristischen Kopf“ hatten, ließ der Kaiser für sich reserviren, da dieselben ausgekostet werden sollen; diese Thiere wurden mit einem Schilde „W. II.“ versehen. Auch die hohen Wäste des Kaisers hatten eine gute Strecke erzielt und einige schwere Keiler lagen getroffen am Plage. Die schwere grobe Sau, welche der Kaiser erlegte, wog 220 Pfund. Für die Jagd waren die Sauen in vier Kammern eingestellt, und zwar 46 Sauen in der Kaiserkammer, 40 in der Fürstenskammer und der Rest, insgesamt 139 Stück, in den beiden Kavalleriekammern.

Springe, 15. Dezbr. Am gestrigen Abend verhaftete ein Gendarm im nahen Dorfe Bölsen einen Mann, welcher verdächtige Aeußerungen gemacht hatte. Infolge dessen wurden im Schlosse verstärkte Sicherheitsmaßnahmen getroffen. Der Verhaftete scheint jedoch nur ein ziemlich harmloser Prahler zu sein und wird aller Voraussicht nach nach wegen Majestätsbeleidigung vor Gericht gestellt werden.

### Vermischtes.

Berlin, 15. Dezbr. Ein blutiges Rencontre zwischen Förster und Wilddieben fand, wie aus Posen gemeldet wird, im Revier Biala der Oberförsterei Heerente statt, und zwar zwischen dem Fürstlich Pleß'schen Oberförster Hardt und den beiden berüchtigten Wilddieben Gebrüder Bad. Einer von ihnen, Stanislaus Bad, wurde erschossen. Der Förster erhielt einen Schuß in den Unterarm. Bald darauf wurde die Försterei von mehreren Bialer Einwohnern, die mit Ketten und Dunggabeln bewaffnet waren, angegriffen. Hardt wurde in das Posener Krankenhaus gebracht.

Hamburg, 15. Dezbr. Der Minister des Innern hob die Verfügung des Landraths v. Bonin an den Fabrikanten Heil in Wandsbek auf, wonach österreichische und russische Arbeiter in den Fabriken nicht beschäftigt werden sollten.

Hamburg, 14. Dezbr. Der „Hamb. Korresp.“ meldet aus Bergedorf: Heute Nachmittag wurde die Ehefrau Niehn in ihrem Schlafzimmer ermordet aufgefunden. Der Schrank war erschrocken und Geld und Werthsachen gestohlen.

Hamburg, 15. Dez. Ein Pistolenduell hat gestern im Ahrensburger Gehölz zwischen einem Attaché einer auswärtigen Gesandtschaft in Berlin und einem hiesigen Schiffsoffizier stattgefunden. Beim zweiten Gang erhielt der Attaché einen Schuß in den rechten Arm. Der Attaché, der einige Tage beurlaubt in Hamburg weilte, soll in einer Gesellschaft über eine Dame wegwerfende Aeußerungen gemacht haben. Er wurde darauf von dem Schiffsoffizier, einem Freunde der beleidigten Familie, gefordert.

Memel, 15. Dez. Bei Willkopen an der kurischen Nehrung strandete ein unbekannter Dreimaster. Von 10 Mann der Besatzung ertranken 5, die übrigen wurden gerettet.

Petersburg, 14. Dez. Auf der Newa ist bei 7 Grad Frost Eisgang.

Neue Restaurant-Poesie. Aus Köln wird der „Frankf. Ztg.“ berichtet: Gelegentlich der Ausmalung des hiesigen Restaurants Söwenbräu hat der Inhaber ein Preiswettbewerb für Wandsprüche veranstaltet, das mehrere tausend Bewerber gefunden hat. Den



Ganz besonders zu beachten!

## Herren-Paletots

von tadellosem Sitz und guter Arbeit.

**Paletots** aus braunem u. blauem  
Estimo jetzt **15.00**  
Preis Mk. 19, 18, 16.50

**Paletots** aus gediegenes, fein  
glatttblau u. braunem  
Estimo oder **21.50**  
Krimmer mit und ohne Naht, jetzt  
Ausnahmepreis Mk.

**Anzüge** aus gutem Kammergarn Che-  
viot oder aus  
solidem vorzüg. **14.50**  
Buckskin Mk. 26, 23, 19, 16.

**Anzüge** 1- und 2reihig aus neuesten  
br. und grünen **28.00**  
Herbst-Stoffen, jetzt  
Ausnahmepreis Mk. 32, 30.

**Jodenjoppen** warm gefüttert, jetzt  
Ausnahme-Preis **4.00**  
Mk. 14, 9, 6 1/2.

**Knaben-Anzüge** große Ausnahme-Posten  
zu 3, 2.50 und **1.75**  
feinere Kadettformen bis 12 Mk. am Lager.

**Paletots** aus solidem Winterstoff  
jetzt Ausnahme-Preise **11.50**  
13.75, 14.00.

**Paletots** in neuesten grünen  
Farben, sowie echt  
dunkelbraun u. mode-  
farbig, jetzt Ausnahmepreise 32, 30, **25.00**

**Anzüge** aus solidem Corbscrew,  
blau, braun, schwarz,  
jetzt Mark **19.50**  
22 1/2.

**Anzüge** (Rock-Jacobs). — Neuheit  
mit vollem Schöß. —  
jetzt Mk. 48, 42, 36, **35.00**

**Hosen** große Ausnahme-Posten, extra  
stark, zu Mk. 6, 4.25, 3.75, **3.00**  
für besser zu tragen in neuest. Schnitten u. Stoffen.

**Knaben-Mäntel** große Ausnahme-Posten.  
Pellerinen- und  
Kaisermäntel riesig billig.

Ich habe die allerbilligsten Preise in Wilhelmshaven.  
Ueberwältigende Auswahl.

**Confectionshaus Schiff.**  
Wilhelmshaven, Bismarckstr. 12 und Marktstr. 30.

## Teppiche und Tischdecken

als Spezialität

sind in großen Posten und herrlichen Ausführungen zu billigen Preisen neu eingetroffen.  
Es kommen nur neue moderne Waaren zum Verkauf, da mit vorjährigen Mustern  
geräumt habe.

**Detmold Tasse**

Marktstr. 29a.

Bitte genau auf meinen Eingang zu achten, wo jetzt  
mein Firmenschild hängt.

Heute Sonnabend

## Restetage

Reste von Kleiderstoffen, Bettzeugen,  
Kattun, Leinen, Halbleinen, Flanellen,  
Schürzenzeuge, Parchent etc.

zu wirklichen Spottpreisen.

Tischtücher 75 Pfg., Servietten 30 Pfg., Handtücher  
Gerstenkorn 30 Pfg., Teppiche enorm billig.

**Gebrüder Gosch**

am neuen Markt.

## Der ungläubige Hannes

Nachdruck verboten.

Nein ich kann es gar nicht glauben,  
Sollt es denn nur möglich sein,  
Jeder sagt bei Firma Hinrichs  
Kaufe man spottbillig ein  
**Paletot, Rock, Hof und Weste,**  
Schon daß es ins Auge fällt  
Und gemacht aufs allerbeste  
Gib es schon für wenig Geld.  
Ich kanns kaum für möglich halten,  
Trotzdem alles davon spricht.  
Steht's gedruckt auch in den Spalten,  
Hannes glaubt so etwas nicht.  
Doch ich will mich überzeugen,  
Einfach ist das ganz und gar,  
Werde selber hinspazieren,  
Ueberzeugung nur macht wahr.

Erstes und größtes

## Spezialgeschäft

fertiger Herren-,  
Knaben- u. Arbeitergarderoben.  
Sämmtl. Winterwaaren wie:

Winterpaletots, Winter-Anzüge, Mäntel  
für Herren und Knaben.

Winter-Unterzeuge

sollen bis Weihnachten verschleudert werden.

**Gebr. Hinrichs**

Göckerstraße am Park.

Waarenhaus

**B. H. Bührmann.**

Sehr beliebte Weihnachtsgeschenke sind:

Chinesische Ziegenfelle, gefüttert, Bettvorleger,  
Mk. 1.00, 1.20, 1.60

Imitiert Wolf, Löwe, Tiger etc., aus-  
gezeichnete schöne Fellvorlagen mit leinen Futter,  
Mk. 2.25, 3.50, 4.00, 5.50, 7.50.

Angorafelle, imitiert, weiß und gold, Mk. 3.75.

Angorafelle für Kinderwagen und Schlittenbeden,  
mit Tuch gefüttert und Tucheinfassung Mk. 6.

Fellvorleger mit Fußtasche, alle Farben,  
chinesische Ziege, Mk. 3.00, 3.75, 4.50, 5.50,  
7.50.

Breite Pultvorleger mit Fußtasche, schöne  
Exemplare, Mk. 4.50 bis 16.50.

Fußtaschen mit Lederhenkel, mit Plüsch-  
und Fellfutter und Pelzbesatz Mk. 3.25 bis 10.

Echte Ural- und sibirische Wölfe etc.,  
Pracht-Exemplare mit Kopf u. Gebiß, Mk. 10.50.

Imitiert Eisbären und Braunbären,  
extra große Exemplare mit Kopf und Gebiß,  
Mk. 32.00 bis 42.00

Prachtvolle Pelzteppiche aus Luchs, Wild-  
katze etc. Mk. 8.00 bis 24.00.

Höchste Leistungsfähigkeit und  
größte Auswahl.

Bis Weihnachten bleiben meine Geschäftsräume  
bis Abends 10 Uhr geöffnet.

# Berliner Engros-Lager N. ENGEL

Wilhelmshaven: Roonstr. 75b.

Bant: Werftstr. 13.

## Besonders preiswerthe und nützliche Festgeschenke.

Neu zugelegt: Angekleidete Puppen!

|                        |                                                                                                         |                                   |
|------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------|
| Damenwäsche            | Damen-Hemden, gute Stoffe, sauber gearbeitet . . . . .                                                  | 75 Pf., 1,—, 1,30 bis 3,— Mk.     |
|                        | Damen-Nachtjacken in weiss und farbig . . . . .                                                         | 90 Pf., 1,10, 1,35 bis 3,— Mk.    |
|                        | Damen-Beinkleider mit Spitzen und Stickereien . . . . .                                                 | 85 Pf., 1,15, 1,45 bis 2,— Mk.    |
| Herrenwäsche           | Oberhemden, gute Stoffe, 2,25, 3,00, 3,50 Mk. Chemisets 50, 60 bis 1,— Mk.                              |                                   |
|                        | Herren- und Damenkragen, nur gute Qualität. . . . .                                                     | 20, 25, 35, 40, 50 Pf.            |
|                        | Manschetten, neue Façons, Paar 40, 50 bis 80 Pf. Knaben-Chemisets 35 Pf.                                |                                   |
| Schürzen               | Wirthschaftsschürzen in weissen, schw. u. bunten Stoffen, hübsche Façons, 70 Pf., 1,—, 1,40 bis 3,— Mk. |                                   |
|                        | Tandelschürzen, helle, auch schwarze, wollene und seidene . . . . .                                     | 25, 35, 45 Pf. bis 4,— Mk.        |
|                        | Kinderschürzen, nur neue Façons . . . . .                                                               | 30, 45, 60 Pf. bis 1,80 Mk.       |
| Handschuhe             | Glacé-Handschuhe mit Futter, Gelegenheitskauf . . . . .                                                 | Paar nur 1,75 Mk.                 |
|                        | Tricot-Handschuhe und gestrickte . . . . .                                                              | Paar 30, 45, 60 Pf. bis 1,20 Mk.  |
|                        | Kinder-Handschuhe, einfarbig und gemustert . . . . .                                                    | Paar 18, 20, 25, 35 bis 70 Pf.    |
| Unterröcke             | Tuch-, Melton- u. Moiree-Damenröcke, hübsche Ausstattungen, 1,75, 2,50, 3,60 bis 9,50 Mk.               |                                   |
|                        | Gestrickte und gehäkelte Damenröcke . . . . .                                                           | 1,—, 1,40, 2,20 bis 6,50 Mk.      |
|                        | Kinderröcke, gestrickt und in Tuch . . . . .                                                            | 40, 60 Pf., 1,— bis 2,50 Mk.      |
| Normalwäsche           | Damenhemden und Beinkleider . . . . .                                                                   | 50, 60, 85 Pf. bis 2,50 Mk.       |
|                        | Herrenjacken, Hemden und Beinkleider . . . . .                                                          | 80 Pf., 1,20, 1,80 bis 4,50 Mk.   |
|                        | Kinderhemden und Beinkleider . . . . .                                                                  | 33, 40, 60 Pf. 1,— bis 1,50 Mk.   |
| Strümpfe               | Schwarze wollene Damenstrümpfe . . . . .                                                                | Paar 55, 75 Pf., 1,— bis 1,80 Mk. |
|                        | Schwarze wollene Kinderstrümpfe . . . . .                                                               | Paar 30, 35, 40 Pf. bis 1,50 Mk.  |
|                        | Wollene Herrensocken . . . . .                                                                          | Paar 25, 35, 50 Pf. bis 1,30 Mk.  |
| Gestr. Westen          | Gestrickte Herrenjacken . . . . .                                                                       | 1,50, 1,80, 2,— bis 3,— Mk.       |
|                        | Wollene Herrenwesten . . . . .                                                                          | 2,50, 2,90, 3,25 bis 7,50 Mk.     |
|                        | Wollene Damenwesten und Jäckchen . . . . .                                                              | 1,60, 2,—, 2,25 bis 3,50 Mk.      |
| Kopfhauben             | Damen- und Kinderhauben, hübsche Neuheiten . . . . .                                                    | 70 Pf., 1,10, 1,60 bis 3,50 Mk.   |
|                        | Ballshawls in grosser Auswahl . . . . .                                                                 | 1,20, 1,35, 2,— bis 6,50 Mk.      |
|                        | Gehäkelte Schulterkragen, auch Krimmer . . . . .                                                        | 1,—, 1,40, 1,80 bis 3,— Mk.       |
| Schirme, Taschentücher | Damen- u. Herren-Regenschirme 1,75, 2,25, 2,50 bis 9,— Mk.                                              |                                   |
|                        | Weisse ges. Taschentücher, Dtz. 1,80, 2,40, 3,— bis 8,— Mk.                                             |                                   |
| Pelzartikel            | Muffen, aus Kanin, Murrel, Nutria, Skunks etc. . . . .                                                  | 1,—, 1,60, 2,25 bis 9,— Mk.       |
|                        | Damen-Baretts und Kragen, hübsch garnirt . . . . .                                                      | 70 Pf., 1,25, 1,80 bis 7,50 Mk.   |
|                        | Kindermuffen, Baretts und Kragen . . . . .                                                              | 50, 70 Pf., 1,— bis 3,50 Mk.      |
| Lederwaaren            | Portemonnaies in grosser Auswahl . . . . .                                                              | 25, 38, 50 Pf. bis 2,50 Mk.       |
|                        | Cigarrentaschen mit Stickerei . . . . .                                                                 | 1,20, 1,65, 2,— bis 3,50 Mk.      |
|                        | Handtäschchen, reizende Neuheiten . . . . .                                                             | 1,—, 1,50 Mk. und höher.          |
| Blousen                | Blousen und Blousenhemden, neueste Sachen . . . . .                                                     | 1,10, 1,50, 1,95 bis 6,— Mk.      |
|                        | Morgenröcke, aus bestem Parchend . . . . .                                                              | 4,50, 5,75, 7,— bis 12,— Mk.      |
|                        | Kinderkleidchen, entzückende Neuheiten . . . . .                                                        | 80 Pf., 1,25, 1,75 bis 6,50 Mk.   |
| Corsettes              | Damen-Corsettes, vorzüglicher Sitz . . . . .                                                            | 75 Pf., 1,—, 1,50 bis 5,— Mk.     |
|                        | Kinder- und Mädchen-Corsettes, vorzüglicher Sitz . . . . .                                              | 85 Pf., 1,25 bis 1,60 Mk.         |
|                        | Gehäkelte Corsettes für Damen und Kinder . . . . .                                                      | 40, 60 Pf. bis 1,40 Mk.           |

Ferner in grosser Auswahl vorrätzig:

Creme-Rouleaux, mit Spachteleinsatz 1,60 Mk., Stores,  
Sardinen, Tischdecken, Bettdecken, Handtücher,  
Tischtücher, Postkartenalben für 200 Karten, St. 1 Mk.

Neu zugelegt: Angekleidete Puppen!

Sonnabend, den 17. Dezember 1898.

Ausland.

Stockholm, 14. Dez. Der Entschluß des Königs Oskar, dem vom Störthing beschlossenen Gesetz über die Einführung der „reinen“ Flagg die Gutheißung zu verweigern, hat einen Konflikt zwischen den beiden Unionsländern nahegerückt. Wie bekannt, haben drei auf einander folgende Störthings das Flaggengesetz angenommen, und das dem König zustehende aufschiebende Veto, von dem der Monarch nach den beiden ersten Beschlüssen Gebrauch machte, hat dem dritten Beschluß gegenüber keine Kraft. Das Gesetz muß nun der norwegischen Verfassung gemäß ins Leben treten. Auch die Verweigerung der Gutheißung kann rechtlich nichts daran ändern. Der König befand sich somit in einer äußerst unangenehmen Lage. Dem größten Theil der norwegischen Radikalen wird die Verweigerung der Sanction ohne Fragen ungefeuer gekommen, denn die Lage, die nun geschaffen worden ist, bildet für ihre Forderung eines eigenen Ministers des Aeußern für Norwegen eine gute Grundlage zu erneuter Agitation in dieser Richtung. Wahrscheinlich wird das norwegische Störthing, das zu Zweidrittel aus Radikalen besteht, schon in nächster Zeit mit „Resolutionen“ und Beschlüssen, die das Flaggengesetz betreffen, hervortreten, und die Dinge auf der skandinavischen Halbinsel sind somit ganz danach angethan, wieder das Interesse Europas auf sich zu ziehen.

## Marine-Etat 1899.

## VI.

**Tit. 4:** Werft krankenhäus 1 leitender Arzt zu Mk. 6000, 2 Civilaufwärter, 1 Hausdiener, zus. Mk. 8700 (8700). — **Tit. 5:** Andere persönliche Ausgaben: Zur Remunerierung von Hilfsarbeitern z. Mk. 235 280 (305 990). In diesen Titel gehören u. A. Vergütung für 25 Marinebauhilfsführer mit je Mk. 1800, do. für 5 Bautechniker mit je Mk. 2000, do. für 16 technische Sekreär-Asspiranten mit je Mk. 1500 für 4 Hilfszeichner mit je Mk. 2160, 20 Hilfszeichner zu je Mk. 1540, für das Schleusenpersonal in Wilhelmshaven Mk. 1000 für 10 Magaz.-Hilfsausseher zu je Mk. 1200, 36 Werfthilfs-schreiber zu je Mk. 1320, 14 Applikanten des Verwaltungsfaches mit je Mk. 810, für 2 Stationsapotheker für chemische Untersuchungen je Mk. 500. — **Tit. 6:** Ausgaben für den Polizeidienst Mk. 115 195 (110 995). Das Durchschnittsgehalt der Schutleute ist von Mk. 1300 auf 1400 erhöht. — **Tit. 7:** Sächliche Ausgaben zur Unterhaltung von Bauwerken Mk. 1 008 561 (914 967). Bei der Werft zu Wilhelmshaven wurden am 1. April 1899 folgende Bauten fertig gestellt werden: Schiffskesselsprüfungsanlage am Lande Mk. 19 500, 3 Behälter zur Aufbewahrung von Baumholzentwerf Mk. 103 945, 2 Zweigwerfstätten, je eine für den Maschinenbau- und für den Kesselschmiedebetrieb Mk. 400 375, Verbesserung der Einrichtungen für das Durchschleusen der Schiffe Mk. 129 000, 18 Deviationsbaken auf dem Probiants- und Kohlenmagazin Mk. 1700, Lager-schuppen für Modelle zc. auf dem Torpedobatteriefeld Mk. 5000, Kanal für die Heizanlagen auf den außer Dienst befindlichen Torpedobooten Mk. 4000, Anbau an die Kesselreparaturwerkstatt des Torpedorefforts für die Schmiedefeuer Mk. 3500, Werkstatte-bureau für den Maschinenbaubetrieb des Torpedorefforts Mk. 5000, Anbau an das Schleusenmagazin bei der neuen Hafeneinfahrt Mk. 2200, 6 Davits auf der Anlagebrücke für Boote im Liegehafen Mk. 4800, 10 schwimmende Ableiter für die Kaimauern des Vorhafens und 3 dergleichen zum Schutze der Thore in der neuen Schleuse Mk. 7000, Ueberdachung für Pumpenanlage des Hafenbaudepots Mk. 2000, Wellenmagazin für eiserne Verpackungsgeläße für Geschosse Mk. 1800, Mk. 4540, Anbau an die Torpedobootswerkstatt für Maschinenbaubetrieb Mk. 1000, Erweiterung der Zernspiegelanlage der Werft durch Verbindung des Torpedorefforts mit dem Munitions-depot bei Rührstiel Mk. 1800, Erweiterung der Gleisanlage an der neuen Hafeneinfahrt Mk. 21 823, desgleichen auf dem Torpedobatteriefeld Mk. 5000, desgleichen durch ein Geis. naa der Schiffbauwerkstatt im Rundholzschuppen Mk. 3000. In-gesamt sind die Neuanlagen für die Werft Wilhelmshaven angelegt mit Mk. 725 183. Davon gehen ab für das abge-rogene Gebäude für Feuergef. Gegenstände auf der Torpedowerft Mk. 4000, sodas verbleiben Mk. 721 183, Werft Kiel Mk. 195 346, Danzig Mk. 116 101. Eine wesentliche Erhöhung ist bei den Vaggerungskosten in Wilhelmshaven eingetreten. Bisher wurde nur 9 Monate hindurch begabert. Hierfür wurden Mk. 208 838 jährlich aufgewendet. Da sich jedoch die Nothwendigkeit heraus-gestellt hat, die Vaggerarbeiten während des ganzen Jahres fort-zusetzen, haben sich die Kosten auf Mk. 274 452 erhöht, danach also Mk. 13 733 für erhöhte Abnutzung der Vagger, Prährnen erforderlich sein werden. — **Tit. 8:** Allgemeiner Werftbetrieb, F-rstandhaltung der Schiffe und des Inventars Mk. 15 201 278 (7 26 571). Der zunehmende Schiffsbestand und die zunehmenden Indienststellungen bedingen diese erhebliche Erhöhung. — **Tit. 9:** Werftmagazinbetrieb Mk. 393 807 (1 770 264). Die Verminder-ung ist nur eine rechnerische, durch Anführung unter einen anderen Titel bedingte. — **Kapitel 61:** Waffen und Be-festigungen. **Tit. 1:** Besoldungen. Militärpersonal: 5 See-offiziere als Artillerieoffiziere vom Platz erhalten ihre Besoldung aus anderen Titeln, 13 Feuerwerks- oder Zeughaupleute zu je 3900 Mk., 10 do. zu je 2700 Mk., 34 Feuerwerkslieutenants zu Mk. 1800—2160, **Tit. 2:** 68 Deckoffiziere der Artillerieverwaltung u. z. 32 Oberfeuerwerker und 36 Feuerwerker, 43 Depot-Vizefeldwebel. Es treten hinzu für Wilhelmshaven und Kiel 1 Feuerwerks- oder Zeugoffizier, 1 Feuerwerker in Danzig. — **Tit. 3:** Beante: 2 Garnisonbau-Assistenten, 1 Maschinist. 1 Untermaaschinist, 12 Maschinenmacher, zus. Mk. 26 600 (20 040). Eine Erhöhung des Gehalts tritt ein bei den Maschinenmachern und dem Untermaaschinisten von Mk. 1600 auf 1800 Höchstegehalt. **Tit. 4:** Sächliche Ausgaben: Depotinspektion usw. Mk. 193 184 (193 184). — **Tit. 5:** Zur Unterhaltung des Artilleriematerials am Lande Mk. 612 252 (530 911). — **Tit. 6:** Zur Neubefafung und Ausrüstung von Geschützen Mk. 1 000 000 (1 000 000). — **Tit. 7:** Zu Geschüßversuchen usw. Mk. 193 300 (193 300). — **Tit. 8:** Schießübungen der Marine am Land, Salutschiffe usw. Mk. 1 727 014 (1 222 014). — **Tit. 9:** Zur baulichen Unterhaltung der Befestigungsanlagen Mk. 191 644 (191 644). — **Tit. 10:** Torpedowerken. Besoldungen: 1 Seeoffizier als Direktor der Torpedo-Werkstatt in Friedrichsort und 1 See-offizier als Assistent desselben beziehen ihr Gehalt aus anderen Titeln, 2 Torpede-Kapitänlieutenants zu je Mk. 3900, 2 zu je Mk. 2700, 8 Torp.-Lieutenants, 3 Torp.-Ob.-Ingenieure, 3 Torp.-Ingenieure, 8 Torp.-Unt.-Ingenieure. Es treten hinzu für die Torpedo-Werkstatt je 1 Torp.-Lieutenant, Torp.-Ingenieur und 3 Mechaniker. — **Tit. 11:** 72 Deckoffiziere u. z. 18 Ob.-

Torpeder, 18 Torp.-Ob.-Mechaniker, 16 Torpeder, 25 Torp.-Mechaniker, 38 Torp.-Unteroffiziere u. z. 11 Torp.-Ob.-Maate, 4 Torp.-Ob.-Mechaniker, 17 Torp.-Maate, 6 Torp.-Mechaniker-Maate. Es treten hinzu: 2 Torp.-Ob.-Mechaniker, 1 Torp.-Mechaniker.

**L o k a l e s.**

(Mittheilungen und Berichte über bemerkenswerthe Vorkommnisse in der Stadt wie in Bant, Heppens und Neuede sind der Redaktion stets willkommen. Nachdruck unserer Korrespondenzen ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.)

§ Wilhelmshaven, 16. Dez. Die Schiffe der 1. Div. des I. Geschw. werden zum 19. bezw. 20. d. M. hier zurück erwartet, und nach dem Einlaufen mit den Instandsetzungsarbeiten beginnen.

**Wilhelmshaven, 16. Dez.** Der nächste Sonntag (18. Dez.) als der letzte vor dem Fest, wie schon mehrfach betont wurde, für den Geschäftsverkehr freigegeben. Hoffentlich wird er für unsere Geschäftsleute ein goldener werden.

Wilhelmshaven, 16. Dec. Zur Einsicht der Betheiligten liegen in unserer Redaktion aus: Das Verzeichniß d. rückständigen zu kündigten Aktien und Obligationen fr. oberschlesischen Eisenbahn und der niederschlesischen Zweigbahn.

Wilhelmshaven, 16. Dez. Frl. Clara Drucker vom Vestingtheater in Berlin begegnete uns gestern Abend zum 2. Mal im Theater, das wiederum ungemein starken Besuch aufwies. Offenbar hat Frl. Drucker durch ihre künstlerische Ausgestaltung der „Corle“ einen so vorzüglichen Eindruck beim Publikum hervorgerufen, daß weder die Nähe des Weihnachtsestes, noch das aufgehobene Abonnement, noch auch das „griechische“ Wetter die zahlreichen Verehrerinnen und Verehrer der Dame vom Theaterbesuch fernzuhalten vermochten. Man darf hierbei nicht übersehen, daß der lustige kaktige Schwank bereits mehrfach in recht guter Besetzung (Thea von Gordon in der Titelrolle) hier über die Bretter gegangen ist. Unwillkürlich drängt sich ein Vergleich auf zwischen den beiden Darstellerinnen der Titelrolle, Frl. v. Gordon und Frl. Drucker. Frl. v. Gordon steht an gründlicher Bildung offenbar hinter Frl. Drucker zurück, übertrifft sie aber an Pointirung der pikanten Stellen. Frl. v. Gordon ist oberflächlich, Frl. Drucker tief angelegt. Gene spielt leicht und pflant, diese dezent und soll sympathischer Wärme in den an das Gemüth appellirenden Momenten, in denen Frl. v. Gordon uns beinahe im Stich ließ. Daß die dezentere Auffassung der geschätzten Gastin von der überwiegenden Mehrheit unseres Theaterpublikums getheilt wird, beweist der außerordentlich lebhafteste Beifall, welcher der Künstlerin nach jedem Aktluß zu Theil wurde. Sie spielte die Titelrolle leicht und charmant, in den earlieren Scenen mit dramatischer Lebhaftigkeit und sympathisch berührender Tiefe. Kostliche Momente bot sie bei dem Garderobenwechsel, beim Einstudiren der Verbrüderung „1, 2, 3 Untertauchn“ und endlich bei dem von d. ähnelndem Beifall begleiteten Abfertigung der Schweftern Popolons. Nach der Catharina verdient ohne Zweifel der „Napoleon“ des Herrn Dardar warme Anerkennung, wegen der wohl gelungenen Charakterzeichnung und der prägnanten Maske. Auch der „Lelebre“ des Herrn Janion war nicht übel. Er zeichnete den Typus des durch kaiserliche Gunst vom Sergeanten zum General aufgestiegenen Soldaten der napoleonischen Zeit mit charakteristischen Strichen. Der „Neipperg“ des Herrn Gortz war ein wenig blaß gerathen. Die mahlreichen Schweftern des Kaisers lagen bei den Damen Sijßer und Erndt in guter Hand, auch die übrigen Rollen waren so besetzt, daß die Vorstellung mit einem guten Erfolg abschloß. Heute Abend wird Frl. Drucker als „Elfriede“ in Benedix Aschenbrödel ihr Gastspiel anscheinend wiederum vor vollem Hause beenden.

**Wilhelmshaven, 16. Dechr.** Auf den heute Abend im weißen Saal der „Burg Hohenzollern“ stattfindenden Vortrag des Herrn Courtaus-Drsabriel über den Werth und die Einrichtung einer Kreditgenossenschaft und Besprechung von Innungsangelegenheiten werden sämmtliche Handwerker, Kaufleute und sonstige Gewerbebetreibende nochmals mit dem Bemerken hingewiesen, daß es in ihrem eigenen Interesse liegt, den Vortrag zu besuchen. Herr R. bereist den hiesigen Bezirk im Auftrage des Herrn Ministers, um Aufklärungen über die Kreditgenossenschaft und die Innungen zu geben.

Wilhelmsaven, 16. Dezbr. Drei größere Photographieen von 50 Vegetariertindern, von der vegetarischen Dribbau-Kolonie Eden, sind im Schaufenster des Herrn Julius Schiff, Bismarckstraße 12, vorübergehend ausgestellt. Wie uns aus Dranienburg mitgeteilt wird, befinden sich die Kinder bei bester Gesundheit und sind letzten Sommer bei einem Vortrage in Charlottenburg vorgeführt worden.

+ **Sant.** 16. Dez. Für die Hypothekenzinns Immobilien wurden geboten im zweiten Termin für das an der Grenzstraße Nr. 49 belegene Haus nicht mehr als im ersten Termin, nämlich 9000 Mk., und für das an der Grenzstraße Nr. 50 belegene Haus 58 000 Mk. von Herrn Buchmeisel - Neubremen.

Aus der Umgegend und der Provinz.

**Rüsterfel, 13. Dezbr.** Im dritten Verkaufsausschlag der Immobilien des Rentners G. Graepel zu Larel und des Kaufmanns G. Graepel zu Wilhelmshaven wurden folgende Gebäu-  
abgegeben: von Herrn Albert Gerrits hier auf Haus Nr. 92  
2700 Mk., Herrn Gastwirth G. Wiggers auf 2 Häuser 6000  
Mk., Herrn Kaufmann J. L. Haake auf Haus Nr. 85 4500  
Mk., Herrn Schuhmachermeister Tadfen für den sog. Parqueten  
500 Mk., Herrn A. Manden für eine Gartenfläche 1000 Mk.,  
Herrn Schuhmachermeister Hurten für einen Bauplatz am Deiche  
1240 Mk., für den sogen. Ankerplatz von Herrn Eggers-Wilhelms-  
haben 800 Mk., für ein Haus, an der Chaussee belegen, von  
Herrn J. Janßen 1000 Mk. Der Zuschlag wurde noch nicht  
ertheilt. Sämmtliche Gebäude und Grundstücke liegen unmittelbar  
an der Staats- und Fortifikationschaussee.

+ **Idenburg**, 16. Dezbr. Am Donnerstag, den 15. d. Mts., fand in der evangelischen Sankt Lambertuskirche hieselbst eine Prüfung für den Organistendienst in der evangelischen Landeskirche des Herzogthums Idenburg statt. Es bestanden sämtliche 5 Examinanden, nämlich die Lehrer Grabemann-Neubremen, Neuhaus-Borgstede, Blüter-Nordenham, Meinen-Heppens und zum Tittel-Neubremen.

**Stollham**, 13. Dezbr. Heute Nachmittag war hier wieder das Komitee zur Förderung des Eisenbahnbaues Nordenham-Etwarderhörne versammelt. Es lagen verschiedene Schreiben von Privatgesellschaften vor, die bereit sind, zunächst die für den Bahnbau erforderlichen Vorarbeiten, Vermessungen und Berechnungen u. s. in die Hand zu nehmen. Die hierdurch entstehenden Kosten

(etwa 80 Mk. pro Kilometer) mußten alsdann von den beteiligten Gemeinden getragen werden; Herr Dunthofen-Burfabe übernahm es, bis zur nächsten Versammlung eine Berechnung der auf die einzelnen Gemeinden entfallenden Beträge der Kosten der Vorarbeiten aufzustellen. Die Versammlung beschloß, namentlich sich an die Groß. Eisenbahndirektion zu wenden mit dem Ersuchen, bezüglich Feststellung der Linienführung der Bahn, Belegenheit der Stationen zc. baldstmöglichst die erforderlichen Ermittlungen in die Wege zu leiten.

### Kulturgeschichtliches über Wäsche.

Viele Leute glauben, daß der civilisirte Mensch immer ein Hemd auf dem Leibe getragen hat. Andere halten die Leibwäsche für eine Erzeugnißschaft neueren Datums. Ueber diese und andere Punkte entnehmen wir dem „Journal des économistes“ einige Angaben, die manchem Leser interessant erscheinen dürften. Die Quelle des genannten Blattes ist ein Buch des Herrn Franklin, welches sich mit der Toilettenfrage in Frankreich während des Mittelalters beschäftigt.

Der Gebrauch des Hemdes reicht ziemlich weit zurück. Seit dem 11. Jahrhundert bediente man sich desselben, selbst im Orient. Aber der Gebrauch war weit davon entfernt, ein allgemeiner zu sein. Während des 13. Jahrhunderts wurden die Hemden, ebenso wie die anderen Wäschestücke, nicht in weißer Farbe getragen. Die Damen hatten eine besondere Vorliebe für die Cölene-Farben. Vom 12.—15. Jahrhundert war das Hemd ein Kleidungsstück für den Tag, welches man beim Zubettgehen ablegte, ohne es durch ein anderes zu ersetzen. Erst im 16. Jahrhundert behielt man das Hemd während der Nacht an. Im 15. und 16. Jahrhundert legte man auf schöne Wäsche großen Werth und suchte sie soviel als möglich zu zeigen. Zu diesem Zwecke brachte man im Vams Schlitze an, an den Seiten und an den Ärmeln, und die Deffnungen und Schlitze vermehrten sich bald so, daß das Hemd allenthalben hervorragte.

Das Taschentuch hat ebenfalls eine alte Geschichte. Bis zum 16. Jahrhundert kamen die Schneider nicht auf den Einfall Taschen in den Kleidungsstücken anzubringen. Solange die fehlten, besetzte man das Schnupfstück am linken Arm nach einer priesterlichen Manipel, die ja ursprünglich auch als Taschentuch diente. Die Reichen verwandten Taschentücher von außerordentlichem Werth. Gabrielle d'Estrees, die Geliebte Heinrichs IV., ließ sich ein solches zum Preise von 1900 Thalern anfertigen. Den unteren Ständen blieb der Gebrauch des Taschentuchs noch lange ein Geheimniß. Sie wußten sich auf andere Weise zu zersetzen. Die französische Redensart „du temps qu'on se mouchoit sur la manche“ (deutsch: zu Olms Zeiten) giebt darüber Aufschluß.

Die Bettlaken nahmen im vergangenen Jahrhundert in Frankreich ungeheure Dimensionen an. Denn in alten Palästen und Schlössern findet man noch heute Betten, die  $8\frac{1}{2}$  Fuß der Länge und  $7\frac{1}{2}$  Fuß in die Breite maßen, ja sogar solche von 11 Fuß Länge auf 10 Fuß Breite und 12 Fuß Länge auf 11 Fuß Breite. Ein gutes französisches Bett setzte sich damals zusammen aus einem mit Heu oder Stroh gefüllten Strohsack einer mit Wolle oder Baumwolle gepolsterten Matratze, einer Federbett, einem mit Flaumfedern ausgefüllten Kopfkissen und einem Ohrkissen. Im 15. Jahrhundert erfand man die Matratze aus Wachs, die mittelst eines Blasebalges mit Luft gefüllt wurde. Die Bettwände pflegte man zu parfümiren. Mangels eines Salons spielte sich das Leben einer französischen Hausfrau im Schlafzimmer ab, in welchem sie, das Bett als Sopha benutzend, ihre Besuche empfing.

Die Erneuerung der Leibwäsche der Königin von Frankreich fand alle drei Jahre statt. Im Januar 1738 gab die Ehren-  
dame Madame de Lubres 30000 Livres (Franken) aus, um die  
Wäsche Maria Leszcynska's, Gemahlin Ludwigs XV., zu er-  
neuern. Im Jahre 1758 beschloß man, aus Sparsamkeit die  
Wäsche der Königin nur alle fünf Jahre zu erneuern. Als  
Ludwig XV. seine ältere Tochter mit dem Sohne Philipps V.  
vermählte, kostete die Wäscheausstattung 100 000 Thaler. Wenn  
der Sohn eines französischen Königs eine fremde Prinzessin  
heirathete, empfing sie ein außerordentlicher Gefandter an der  
Landesgrenze und übergab ihr die vom französischen Hof gelieferte  
Aussteuer. Die Prinzessin hatte sich vom Kopf bis zu den Füßen  
in einer Umkleidekabine zu unterziehen, denn Alles, was sie nach  
Überschreiten der französischen Grenze an sich trug, mußte  
französischen Ursprungs sein. Der von ihr mitgebrachte Trousseau  
fiel den Ehren- und Hofdamen zu.

Die Wäschegändlerinnen in Paris genossen ein ziemlich gutes Ansehen. Gut situirte Bürgerfamilien und selbst der Adelsadel hatten die Gewohnheit, ihre Töchter bei ihnen gute Haltung und weibliche Handarbeiten lernen zu lassen. Im Jahre 1292 gab es nach Ausweis der Steuerlisten in Paris nur 43 Wäscherinnen. Der Bürgerstand wusch seine Wäsche bei sich zu Hause. Später wuchs die Zahl der Wäschestalten beträchtlich. Seit dem 16ten Jahrhundert riß in eleganten Kreisen die auch heutzutage verbreitete Unsitte ein, die Wäsche im Ausland, namentlich in Holland waschen zu lassen. Die reichen Kaufleute von Bordeaux schickten ihre Wäsche nach San Domingo, bestellten ihre Hemden in Curaçao und ließen ihr Porzellan in China ausbessern.

## V e r m i s s t e s.

—\* Rattowitz, 14. Dez. Wie die „Rattowitzer Zeitung“ meldet, stürzte gestern auf der Heinitz-Grube ein Gerüst zusammen und begab unter seinen Trümmern sieben Monteure. Einer derselben war sofort tot, drei sind schwer verletzt; die übrigen kamen mit leichten Verletzungen davon.

—\* Zürich, 13. Dez. Der Dichter Ferdinand Meyer ver-  
neuerte 1 137 000 Frs. Vermögen. Die amtliche Inventarisation  
ergab einen weit höheren Vermögensbestand. Meyer soll mehr-  
facher Millionär gewesen sein. In Folge dessen erfolgte ein  
bedeutender Nachsteuerbezug.

Foulard-Seide 95 pfa.

bis Mk. 5.85 p. Met. — japanesische, chinesische etc. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige „Heinberg-Seide“ von 1/2 Pfg. bis Mk. 18.65 p. Met. in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Jedermann franko und zollfrei ins Haus. Muster umgehend.

**G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hof.) Zürich.**

# Fahrplan

gültig vom 1. Oktober 1898 (M. E. Z.) ab.

| Bilhelmshaven-Bremen.        |      |       |       |        |        |       |
|------------------------------|------|-------|-------|--------|--------|-------|
|                              |      | Wrgs. | Borm. | Nachm. | Nachm. | Abds. |
| Bilhelmshaven . . . . .      | Abf. | 6.19  | 9.57  | 12.28  | 4.29   | 7.48  |
| Bant . . . . .               | "    | 6.23  | —     | 12.32  | 4.33   | 7.52  |
| Marientiel . . . . .         | "    | 6.29  | 10.04 | 12.38  | 4.39   | 7.58  |
| Sande { . . . . .            | Ant. | 6.34  | 10.09 | 12.43  | 4.44   | 8.03  |
| Ellenferdamm . . . . .       | Abf. | 6.39  | 10.12 | 12.48  | 4.48   | 8.08  |
| Dangastermoor . . . . .      | "    | 6.49  | 10.21 | 12.57  | 4.57   | 8.17  |
| Barel . . . . .              | "    | 6.58  | —     | —      | 5.05   | 8.25  |
| Faberberg . . . . .          | "    | 7.06  | 10.34 | 1.11   | 5.12   | 8.35  |
| Sahn . . . . .               | "    | 7.18  | 10.44 | 1.21   | 5.22   | 8.45  |
| Rafede . . . . .             | "    | 7.28  | 10.53 | 1.30   | 5.31   | 8.54  |
| Oldenburg . . . . .          | "    | 7.39  | 11.02 | 1.39   | 5.40   | 9.04  |
| Bremen (Hpt.-Bhf.) . . . . . | Ant. | 8.00  | 11.17 | 1.54   | 5.58   | 9.19  |
| Bremen (Hpt.-Bhf.) . . . . . | Abf. | 8.15  | 11.30 | 2.09   | 6.12   | 9.35  |
| Bremen (Hpt.-Bhf.) . . . . . | Ant. | 9.28  | 12.30 | 3.10   | 7.32   | 10.51 |

| Bremen-Bilhelmshaven. |      |      |       |        |        |       |
|-----------------------|------|------|-------|--------|--------|-------|
|                       |      | Brm. | Borm. | Nachm. | Nachm. | Abds. |
| Bremen (Hpt.-Bhf.)    | Abf. | 6.30 | 10.10 | 1.58   | 6.09   | 8.38  |
| Oldenburg             | Ant. | 7.50 | 11.19 | 2.54   | 7.06   | 9.57  |
|                       | Abf. | 8.01 | 11.36 | 3.10   | 7.15   | 10.14 |
| Rafede                | "    | 8.20 | 11.57 | 3.28   | 7.33   | 10.33 |
| Sahn                  | "    | 8.29 | 12.06 | 3.37   | 7.42   | 10.42 |
| Faberberg             | "    | 8.38 | 12.15 | 3.46   | 7.51   | 10.51 |
| Barel                 | "    | 8.50 | 12.26 | 3.59   | 8.04   | 11.03 |
| Dangastermoor         | "    | 8.56 | 12.32 | —      | 8.10   | 11.09 |
| Ellenferdamm          | "    | 9.04 | 12.40 | 4.11   | 8.18   | 11.17 |
|                       | Ant. | 9.12 | 12.48 | 4.19   | 8.26   | 11.25 |
| Sande                 | Abf. | 9.17 | 12.51 | 4.24   | 8.29   | 11.29 |
| Marientiel            | "    | 9.23 | 12.57 | 4.30   | 8.35   | 11.35 |
| Damm                  | "    | 9.29 | 1.03  | 4.36   | 8.41   | 11.41 |
| Bilhelmshaven         | Ant. | 9.32 | 1.06  | 4.39   | 8.44   | 11.44 |

| Bilhelmshaven-Wittmund. |      |       |        |        |      |      |       |  |
|-------------------------|------|-------|--------|--------|------|------|-------|--|
|                         | Wrg. | Brm.  | Nachm. | Nachm. | Abd. | Abd. | Abd.  |  |
| Bilhelmshav. Abf.       | 6.56 | 8.53  | 12.28  | 4.00   | 6.54 | 8.03 | 11.06 |  |
| Bant " "                | 7.01 | 8.58  | 12.32  | 4.05   | 6.59 | 8.08 | 11.11 |  |
| Marientiel " "          | 7.08 | 9.05  | 12.38  | 4.12   | 7.06 | 8.15 | 11.18 |  |
| Sande { Ant.            | 7.14 | 9.11  | 12.43  | 4.18   | 7.12 | 8.21 | 11.24 |  |
| Abf.                    | 7.20 | 9.23  | 12.55  | 4.35   | 7.16 | 8.32 | 11.33 |  |
| Sanderbusch " "         | 7.26 | 9.29  | 1.01   | 4.44   | 7.22 | 8.38 | 11.39 |  |
| Oldtm " "               | 7.35 | 9.38  | 1.10   | 4.50   | 7.31 | 8.47 | 11.48 |  |
| Geismühle " "           | 7.41 | 9.44  | 1.16   | 4.56   | 7.36 | 8.53 | 11.54 |  |
| Sever { Ant.            | 7.50 | 9.53  | 1.25   | 5.05   | 7.45 | 9.02 | 12.03 |  |
| Abf.                    | 7.56 | 10.10 | 1.29   | 5.15   | —    | 9.10 | —     |  |
| Bereitigung " "         | 8.02 | 10.16 | 1.35   | 5.21   | —    | 9.16 | —     |  |
| Wittm " "               | 8.07 | 10.21 | 1.40   | 5.26   | —    | 9.21 | —     |  |
| Wittmund { Ant.         | 8.13 | 10.27 | 1.46   | 5.32   | —    | 9.27 | —     |  |

\* Nur an Werktagen.

| Wittmund-Bilhelmshaven. |      |      |       |       |        |      |       |
|-------------------------|------|------|-------|-------|--------|------|-------|
|                         |      | Wrg. | Brn.  | Brn.  | Nachm. | Abd. | Abd.  |
| Wittmund                | Abf. | —    | 8.55  | 11.40 | 3.15   | 6.55 | 9.90  |
| Wiel                    | "    | —    | 9.02  | 11.47 | 3.21   | 7.02 | 9.46  |
| Vereinigung             | "    | —    | 9.08  | 11.53 | 3.26   | 7.08 | 9.53  |
| Sever                   | Ant. | —    | 9.14  | 11.59 | 3.32   | 7.14 | 9.58  |
| Sever                   | Abf. | 5.50 | 9.35  | 12.08 | 4.05   | 7.25 | 10.04 |
| Seidmühle               | "    | 6.03 | 9.45  | 12.18 | 4.15   | 7.35 | 10.17 |
| Ostern                  | "    | 6.09 | 9.50  | 12.23 | 4.20   | 7.40 | 10.22 |
| Sanderbusch             | "    | 6.21 | 9.59  | 12.32 | 4.29   | 7.49 | 10.31 |
| Sande                   | Ant. | 6.28 | 10.04 | 12.37 | 4.34   | 7.54 | 10.36 |
| Sande                   | Abf. | 6.34 | 10.15 | 12.51 | 4.45   | 8.04 | 10.40 |
| Marientiel              | "    | 6.41 | 10.22 | 12.57 | 4.52   | 8.11 | 10.47 |
| Bant                    | "    | 6.48 | 10.29 | 1.03  | 4.59   | 8.18 | 10.54 |
| Bilhelmshav.            | Ant. | 6.52 | 10.33 | 1.06  | 5.03   | 8.22 | 10.58 |

| Wittmund-Emden.      |      |      |       |       |      |      |       |
|----------------------|------|------|-------|-------|------|------|-------|
| Wittmund             | Abf. | 5.36 | 8.20  | 10.39 | 2.00 | 5.39 |       |
| Emden                |      | 6.04 | 8.52  | 11.11 | 2.30 | 6.07 |       |
| Norden               | Ant. | 7.08 | 9.54  | 12.11 | 3.29 | 7.08 |       |
|                      | Abf. | 7.13 | 10.08 | 1.59  | 3.36 | 7.42 |       |
| Georgshell           |      | 7.55 | 10.48 | 2.43  | 4.16 | 8.27 |       |
| Emden                | Ant. | 8.43 | 11.32 | 3.33  | 5.00 | 9.18 |       |
| Emden-Wittmund.      |      |      |       |       |      |      |       |
| Emden                | Abf. | —    | 7.07  | 11.36 | 1.50 | 5.35 | 9.25  |
| Georgshell           |      | —    | 7.58  | 12.27 | 2.42 | 6.31 | 10.18 |
| Norden               | Ant. | —    | 8.37  | 1.05  | 3.23 | 7.14 | 11.00 |
|                      | Abf. | 7.18 | 10.06 | 1.15  | 4.54 | 7.38 | —     |
| Emden                |      | 8.18 | 11.08 | 2.38  | 6.16 | 8.51 | —     |
| Wittmund             | Ant. | 8.48 | 11.35 | 3.10  | 6.47 | 9.27 | —     |
| Fever-Carolinensfel. |      |      |       |       |      |      |       |

|                         |         | Worm. | Worm. | Nachm. | Nachm. | Abds. |
|-------------------------|---------|-------|-------|--------|--------|-------|
| Feber . . . . .         | Abfahrt | 8.15  | 10.00 | 1.30   | 5.18   | 9.06  |
| Wiefels . . . . .       | "       | 8.26  | 10.11 | 1.41   | 5.29   | 9.17  |
| Buffenhäufen . . . . .  | "       | 8.33  | 10.18 | 1.48   | 5.36   | 9.24  |
| Zeitzens . . . . .      | "       | 8.39  | 10.24 | 1.54   | 5.42   | 9.30  |
| Hohenkirchen . . . . .  | "       | 8.46  | 10.31 | 2.01   | 5.49   | 9.37  |
| Garms . . . . .         | "       | 8.53  | 10.38 | 2.08   | 5.56   | 9.44  |
| Carolinensiel . . . . . | Ankunft | 9.01  | 10.46 | 2.16   | 6.04   | 9.52  |
| Carolinensiel-Feber.    |         |       |       |        |        |       |
|                         |         | Wrg.  | Wrm.  | Nachm. | Abds.  | Abds. |
| Carolinensiel . . . . . | Abfahrt | 8.31  | 11.15 | 3.15   | 6.30   | 9.15  |
| Garms . . . . .         | "       | 8.40  | 11.24 | 3.24   | 6.39   | 9.24  |
| Hohenkirchen . . . . .  | "       | 8.48  | 11.31 | 3.31   | 6.46   | 9.32  |
| Zeitzens . . . . .      | "       | 8.55  | 11.38 | 3.38   | 6.53   | 9.40  |
| Buffenhäufen . . . . .  | "       | 9.01  | 11.44 | 3.44   | 6.59   | 9.46  |
| Wiefels . . . . .       | "       | 9.08  | 11.51 | 3.51   | 7.06   | 9.53  |

|                                 |         |       |       |        |        |      |
|---------------------------------|---------|-------|-------|--------|--------|------|
| Sever . . . . .                 | Antunft | 9.18  | 12.01 | 4.01   | 7.16   | 10.0 |
| Grabftebe-Böthorn-Elfenferdamm. |         |       |       |        |        |      |
|                                 |         | Borm. | Borm. | Nachm. | Nachm. | Abd. |
| Grabftebe . . . . .             | Abf.    | 8.15  | 9.43  | —      | 5.23   | 8.50 |
| Böthorn { . . . . .             | Ant.    | 8.32  | 9.51  | —      | 5.36   | 9.04 |
|                                 | Abf.    | 8.42  | 9.55  | 12.16  | 3.50   | 7.55 |
| Steinhaußen . . . . .           |         | 8.50  | 10.13 | 12.24  | 3.58   | 8.03 |
| Elfenferdamm . . . . .          | Ant.    | 8.57  | 10.10 | 12.31  | 4.05   | 8.10 |

# Öffentl. Bekanntmachung.

## Steuerveranlagung für das Steuerjahr 1899,

(umfassend den Zeitraum vom 1. April 1899 bis zum 31. März 1900).

Auf Grund des § 24 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 (Gesetzsammlung S. 175) wird hiermit jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als

geschieht aber auf Ge-  
senders und deshalb  
Einkreibebriefes.  
klärungen werden von  
geklärten auf dem  
werktätig von 9—12 U  
entgegengenommen.

Die Veräumung des  
hat gemäß § 30 Absa-  
einkommensteuergesetz  
der gesetzlichen  
gegen die Eink

| Grabfede-Bodhorn-Ellenferdamm. |      |      |        |        |       |
|--------------------------------|------|------|--------|--------|-------|
|                                | Wrg. | Brm. | Nachm. | Nachm. | Abds. |
| Grabfede . . . . .             | Abf. | 8.15 | 9.43   | —      | 5.28  |
| Bodhorn . . . . .              | Ant. | 8.32 | 9.51   | —      | 5.36  |
| Ellenferdamm . . . . .         | Abf. | 8.42 | 9.55   | 12.16  | 3.50  |
| Ellenferdamm . . . . .         | Ant. | 8.50 | 10.03  | 12.24  | 3.58  |
| Ellenferdamm . . . . .         | Ant. | 8.57 | 10.10  | 12.31  | 4.05  |

| Ellenferdamm-Bodhorn-Grabfede. |      |      |      |       |        |        |      |  |
|--------------------------------|------|------|------|-------|--------|--------|------|--|
|                                |      | Wrg. | Brm. | Wrg.  | Nachm. | Nachm. | Abd. |  |
| Ellenferdamm                   | Abf. | 7.25 | 9.07 | 11.05 | 1.00   | 4.59   | 8.22 |  |
| Steinhausen                    |      | 7.33 | 9.15 | 11.13 | 1.08   | 5.07   | 8.30 |  |
| Bodhorn                        | Ant. | 7.40 | 9.22 | 11.20 | 1.15   | 5.14   | 8.37 |  |
| Grabfede                       | Abf. | 7.41 | 9.30 | —     | —      | 5.16   | 8.44 |  |
|                                | Ant. | 7.49 | 9.38 | —     | —      | 5.24   | 8.52 |  |

| Neuenburg-Zetel-Bodhorn. |      |        |        |        |       |      |
|--------------------------|------|--------|--------|--------|-------|------|
|                          | Wrg. | Brm.   | Nachm. | Nachm. | Abds. |      |
| Neuenburg . . . . .      | Abf. | 5.54   | 8.15   | 11.45  | 3.20  | 7.25 |
| Zetel . . . . .          | "    | 6.08   | 8.30   | 12.03  | 3.34  | 7.39 |
| Bodhorn . . . . .        | Ant. | 6.17   | 8.39   | 12.12  | 3.43  | 7.48 |
| Bodhorn-Zetel-Neuenburg. |      |        |        |        |       |      |
|                          | Brm. | Nachm. | Nachm. | Abds.  | Abds. |      |

|                     |      |      |      |      |      |       |
|---------------------|------|------|------|------|------|-------|
| Bodhorn . . . . .   | Abf. | 9.33 | 1.20 | 5.15 | 8.45 | 11.38 |
| Zetel . . . . .     | "    | 9.43 | 1.30 | 5.25 | 8.55 | 11.48 |
| Neuenburg . . . . . | Ant. | 9.56 | 1.43 | 5.38 | 9.08 | 12.00 |

\* Kur an Sonn- und Festtagen.

| Bodhorn-Vorglede. |      |      |       |        |        |  |
|-------------------|------|------|-------|--------|--------|--|
|                   |      | Wrg. | Borm. | Nachm. | Nachm. |  |
| Bodhorn . . . . . | Abf. | 6.18 | 8.43  | 12.17  | 5.47   |  |

|                      |         |      |        |       |       |  |
|----------------------|---------|------|--------|-------|-------|--|
| Frankenamp . . . . . | "       | 6.27 | 8.52   | 12.26 | 5.56  |  |
| Rahling . . . . .    | "       | 6.34 | 8.59   | 12.33 | 6.07  |  |
| Borgfede . . . . .   | Ant.    | 6.41 | 9.06   | 12.40 | 6.22  |  |
| Borgfede-Bodhorn.    |         |      |        |       |       |  |
|                      |         | Wrg. | Nachm. | Abds. | Abds. |  |
| Borgfede . . . . .   | Abfahrt | 9.06 | 4.35   | 8.19  | 11.19 |  |
| Rahling . . . . .    | "       | 9.14 | 4.43   | 8.27  | 11.27 |  |

|                               |      |      |      |      |       |     |   |
|-------------------------------|------|------|------|------|-------|-----|---|
| Frankenamp . . . . .          |      | 9.21 | 4.50 | 8.34 | —     | —   | — |
| Bodhorn . . . . .             | Ant. | 9.29 | 4.58 | 8.42 | 11.37 | —   | — |
| * Nur an Sonn- und Festtagen. |      |      |      |      |       |     |   |
| Bramlage-Barel.               |      |      |      |      |       |     |   |
| Bramlage . . . . .            | Abf. | 7.58 | —    | 2.00 | —     | 7.2 | — |
| Mühlenteich . . . . .         | "    | 8.12 | —    | 2.21 | —     | 7.3 | — |

|            |      |      |      |      |       |       |       |      |
|------------|------|------|------|------|-------|-------|-------|------|
| Borgfiede  | Ant. | 8.17 |      |      | 2.35  |       |       | 7.3  |
|            | Abf. | 6.42 | 8.18 | 9.07 | 12.43 | 2.34* | 3.40† | 6.15 |
| Sandenhamm |      | 6.49 | 8.25 | 9.14 | 12.50 | 2.41  | 3.47  | 6.22 |
| Barel      | Ant. | 6.55 | 8.31 | 9.20 | 12.56 | 2.47  | 3.53  | 6.28 |

\* Nur an Sonn- und Festtagen.  
† Nur an Werktagen.

**Barel-Bramlage.**

|       |       |        |        |       |       |
|-------|-------|--------|--------|-------|-------|
| Bram. | Bram. | Nachm. | Nachm. | Abds. | Abds. |
|-------|-------|--------|--------|-------|-------|

| Barel-Bramlage.       |      |      |      |      |      |      |      |       |   |
|-----------------------|------|------|------|------|------|------|------|-------|---|
|                       |      |      |      |      |      |      |      |       |   |
| Barel . . . . .       | Abf. | 7.10 | 8.52 | 1.15 | 4.20 | 6.40 | 8.05 | 11.08 | — |
| Sandenhamm . . . . .  | "    | 7.17 | 8.59 | 1.22 | 4.27 | 6.47 | 8.12 | 11.15 | — |
| Borgfede { . . . . .  | Ant. | 7.23 | 9.05 | 1.28 | 4.33 | 6.53 | 8.18 | 11.18 | — |
| { . . . . .           | Abf. | 7.24 | —    | 1.31 | —    | 6.54 | —    | —     | — |
| Mühlenteich . . . . . | "    | 7.30 | —    | 1.37 | —    | 7.00 | —    | —     | — |
| Bramlage . . . . .    | Ant. | 7.38 | —    | 1.45 | —    | 7.08 | —    | —     | — |

\* Nur an Sonn- und Festtagen.

| Murrich-Georgshell.  |      |      |        |        |       |      |      |      |
|----------------------|------|------|--------|--------|-------|------|------|------|
|                      | Wrg. | Brm. | Nachm. | Nachm. | Abds. |      |      |      |
| Murrich . . . . .    | Abf. | 7.20 | 10.13  | 11.51  | 2.06  | 3.38 | 5.53 | 7.48 |
| Georgshell . . . . . | Ant. | 7.49 | 10.43  | 12.21  | 2.35  | 4.11 | 6.23 | 8.18 |
| Georgshell-Murrich.  |      |      |        |        |       |      |      |      |
| Georgshell . . . . . | Wrg. | 8.12 | 11.06  | 12.32  | 2.48  | 4.32 | 6.32 | 8.31 |
| Murrich . . . . .    | Ant. | 8.47 | 11.36  | 1.02   | 3.16  | 5.05 | 7.02 | 9.01 |
| Gmden-Reer.          |      |      |        |        |       |      |      |      |

| Georgshell-Murrich.            |      |      |        |        |       |      |      |      |
|--------------------------------|------|------|--------|--------|-------|------|------|------|
|                                | Wrg. | Brm. | Nachm. | Nachm. | Abds. |      |      |      |
| Georgshell . . . . .           | Abf. | 8.12 | 11.06  | 12.32  | 2.48  | 4.32 | 6.32 | 8.31 |
| Murrich . . . . .              | Ant. | 8.47 | 11.36  | 1.02   | 3.16  | 5.05 | 7.02 | 9.01 |
| Georgshell-Murrich.            |      |      |        |        |       |      |      |      |
| Georgshell . . . . .           | Abf. | 6.09 | 9.10   | 10.50  | 1.07  | 4.45 | 7.46 | 11.5 |
| Murrich . . . . .              | Ant. | 6.47 | 9.45   | 11.26  | 1.41  | 5.19 | 8.19 | 12.3 |
| Lüdensburg-Georgshell-Murrich. |      |      |        |        |       |      |      |      |

|                          |      | Wrg. | Form. | Form. | Nachm. | Abds. | Abds. |
|--------------------------|------|------|-------|-------|--------|-------|-------|
| Odenburg                 | Abf. | —    | 8.13  | 11.27 | 3.11   | 7.14  | 10.08 |
| Leer                     | Ant. | —    | 9.36  | 12.48 | 4.35   | 8.31  | 11.33 |
|                          | Abf. | 6.40 | 10.23 | 1.12  | 4.45   | 8.36  | —     |
| Beener                   |      | 7.32 | 10.49 | 2.05  | 5.16   | 9.01  | —     |
| Kreuzhang                | Ant. | 7.55 | 11.04 | 2.28  | 5.31   | 9.16  | —     |
| Kreuzhang-Beer-Odenburg. |      |      |       |       |        |       |       |

| Leer-Emden.         |      |        |       |        |       |      |
|---------------------|------|--------|-------|--------|-------|------|
|                     |      | Wrg.   | Brm.  | Nachm. | Abds. |      |
| Neuschang . . . . . | Abf. | 5.10   | 8.52  | 11.23  | 3.24  | 6.10 |
| Beener . . . . .    |      | 5.35   | 9.19  | 11.50  | 3.51  | 7.00 |
| Leer { . . . . .    | Ant. | 6.01   | 9.45  | 12.16  | 4.17  | 7.10 |
|                     | Abf. | 6.11   | 10.03 | 12.28  | 4.40  | 7.20 |
| Oldenburg . . . . . | Ant. | 7.40   | 11.23 | 1.50   | 6.00  | 9.00 |
| Hude-Nordenhann.    |      |        |       |        |       |      |
| Wrg.                | Brm. | Nachm. | Abds. | Wrg.   | Brm.  |      |

Wegen gänzlichem Neubau des Ladens soll das ganze  
 Waarenlager bis Weihnachten verschleudert werden,  
 und gewähre ich deshalb bei den schon bekannt sehr billigen Preisen

**5 Prozent Rabatt extra.**

**Hermann Johannsen, Ecke Bismarck- u. Neuestraße.**

## Banter Bürger

kaufen Sie am Ort, Sie  
 finden doch in Bant die  
 grösste Auswahl aller denk-  
 baren Artikel, zu reellen  
 billigsten Preisen.

**Georg Aden.**

## Empfehle zum Feste:

|                        |        |
|------------------------|--------|
| Feinen Zucker          | 26 Pf. |
| Würfel-Zucker          | 28 Pf. |
| Eutzucker              | 28 Pf. |
| Bestes Weizenmehl Pfd. | 13 Pf. |
| Rosinen                | 35 Pf. |
| Pflaumen               | 20 Pf. |

Garantirt reines

## Schweineschmalz,

Pfd. 40 Pf.

**Ernst Jos. Herbermann,**  
 Tonndiech,  
 Ecke Ulmen- u. Friederikenstraße.

## Schenken Sie

Ihrem Söhnchen zu Weih-  
 nachten einen Bleyes-Anzug.

**Georg Aden, Bant.**

## Gebrannter

## Kaffee,

Santos-Mischung,

sehr ergiebig und von feinem Aroma,  
 das Pfd. für nur 1 Mk., empfiehlt

**Ernst Jos. Herbermann**  
 Tonndiech,  
 Ecke der Ulmen- u. Friederikenstraße.

## Gehellt

werden ohne Verunstaltung offene Bein-  
 schäden, Krampfadern-Geschwüre und  
 Hautkrankheiten nach langjähriger Er-  
 fahrung.

**C. Karstadt, Herford.**

Komme zeitweilig in Wilhelmshaven.  
 Schriftliche Anfragen erbeten.

**Algier-Feigen,**  
**Caliphat-Datteln,**  
**Franz. Wallnüsse,**  
**Sicil. Haselnüsse**

empfehle zum Feste billigt

**B. Flessner**  
 Marktstraße 40.



Als passendstes und billigstes  
 Weihnachtsgeschenk

eignet sich eine

hübsch ausgeführte

## Visitenkarte

mit und ohne Goldschnitt  
 in eleganter Verpackung.

Zur schnellsten  
 Anfertigung hält sich bestens empfohlen

die Buchdruckerei des „Tageblattes“  
 Th. Süß.



## Oberhemden

sind ein vollkommenes und praktisches Fest-  
 geschenk für Herren.



Grösste Auswahl

bei

**Wulf & Francksen.**

## Burg Hohenzollern

**Morgen Sonntag:**  
 große öffentliche

## Tanzmusik

Doppeltes Orchester.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.

Hochachtungsvoll

**W. Borsum.**

## Achtung.

Das schönste und eleganteste Instrument was es giebt ist die  
**Mensenhauer Guitar-Zither**

von Jung und Alt sofort zu spielen ohne zu lernen. Wer sich zu  
 Weihnachten Unterhaltung wünscht, veräume ja nicht sich ein solches  
 Instrument zuzulegen. Ich bin fest davon überzeugt, wer sich die  
 Mensenhauer Guitar-Zither ansehen hat, wird sich sofort eine mit-  
 nehmen für den billigen Preis pro Kasse 20 Mark, Anzahlung  
 25 Mark.

Bemerte noch daß sämtliche Weihnachtslieder bei mir zu haben sind.

Niederlage bei

**Heuer, Kaiserstraße 1, l.**

**Gasthof „Zum Nordpol“**  
 Neubremen.

**Täglich grosses Freikonzert**

der Damenkapelle „Elite“.

Es ladet freundlichst ein

**H. Mienert.**

Zu vermieten  
 eine Bräun. Wohnung zum 1. Jan.  
 eventl. früher.

Marktstraße 43.

Zu kaufen gesucht  
 eine gut erhaltene Kommode. Off.  
 unter A. Z. an die Exped. d. Bl.

Zu Einläufen für den Weihnachtstisch  
 halte mein großes Speziallager aller  
 Sorten

**Handschuhe, Cravatten,**  
**Tragbänder etc.**

bestens empfohlen. Feinste sowohl, als  
 auch billige Qualitäten.

**Heinr. Scherff,**

**Roosstraße 90.**

— Segründet 1878. —

**Meinen's**  
**Weihnachtskleider**  
im Carton  
zu Mk. 4.50 bis Mk. 12,  
jedes Kleid mit Besatz,

sind aus durchaus haltbaren Stoffen mit reizenden Besätzen  
geschmackvoll zusammengestellt und sind das Preiswertheste,  
was geboten werden kann.

**Herm. Meinen, Roonstr. 93.**

Wer zum Weihnachtsfest durch eine ansehnliche, praktische und  
geschmackvolle Gabe erfreuen will, laufe nur

**Meinen's**  
**Weihnachtskleider**  
im Carton  
zu Mk. 4.50 bis Mk. 12,  
jedes Kleid mit Besatz.

Nur bis zum Feste  
verkaufe ich die Mohr'sche

**Margarine**

Marke FF,

an Aroma und Geschmack gleich guter  
Butter, vorzüglich zum Backen, zu dem  
sehr billigen Preis von  
57 Pfg. per Pfund.

**J. Hörbermann,**  
Neubremen. — Bant.

**Reichshalle.**

Sonnabend, 17. d. M.:  
Großes

**Schlachtfest.**

Morgens von 1/2 11 Uhr  
ab:

**Wellfleisch.**

Abends von 1/2 5 Uhr  
ab:

**Warme Blut- u.**

**Leberwurst**

mit Sauerkraut,  
Portion 30 Pf.



**Große Auswahl**  
in  
**Tannenbäumen**  
bei  
**B. Flessner,**  
Marktstraße 40.

**S. Schimilowitz,**  
Neuestraße 8.

**Taschentücher.**  
**Taschentücher.**  
**Taschentücher.**  
**Taschentücher.**  
**Taschentücher.**

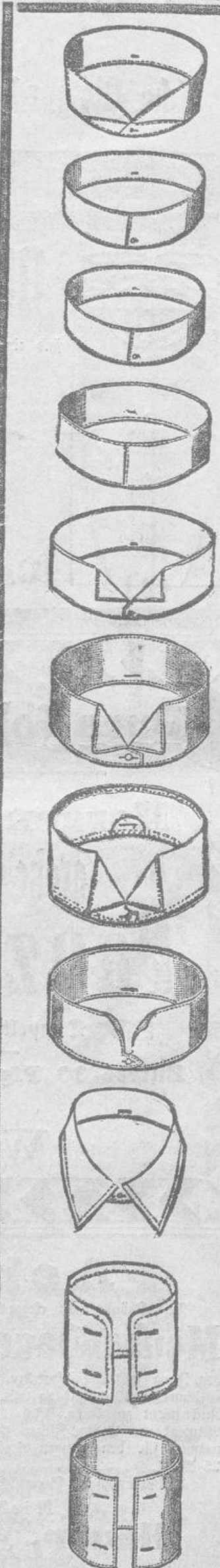
Mehrere Hundert Dtd. Taschen-  
tücher in bunt, weiß glatt, weiß  
mit bunter Kante, in Leinen und  
Battist, Dtd. 1.40, 1.75, 2.00,  
2.40 bis 7.00 Mk.

**Seidene**  
**Taschentücher**

**Feine Wäsche**

wird sauber und billig geplättet.  
Mühlenstr. 97, part. I.

Ein fein möbliertes Wohn- und  
Schlafzimmer auf sofort zu ver-  
mieten, separater Eingang.  
Anortstraße 6, I. Etg.



**Größte Auswahl**  
in  
**Kragen u.**  
**Manchetten**  
bei  
**Wulf & Frankfen.**

**A. Schuchmann**

Roonstr. 98

Uhrmacher

Roonstr. 98

empfiehlt sein assortirtes Lager in

**Uhren, Gold- und Silberwaaren**  
optischen Waaren als:  
**Perspektive, Barometer etc.**

sowie

**Kunstgegenständen**

zu billigen Preisen.

Empfehle

Gediegenster schönster

**Zimmer-  
schmuck.**

**Kayserzinn-  
Gegenstände.**

Vornehmstes

**Tischgeräth**

**A. Schuchmann, Roonstrasse 98.**

**Alleiniger Vertreter für Wilhelmshaven.**

**Meine Dame**

brauchen Sie zu Weih-  
nachten noch einen schönen  
Kragen, Radmantel oder ein  
Jacket, so empfehle ich  
Ihnen meine prima Kon-  
fektion von heute an zum  
reellen Ausverkaufspreis, je-  
doch für 2 Mark habe ich  
keine Sachen, dann müssen  
Sie nach Wilhelmshaven  
gehen, mir ist hierfür der  
Platz zu theuer.

**Georg Aden, Bant.**

Die so viel Begehrten

**Hafermaß-  
Gänse**

und

**Enten**

sind eingetroffen und empfehle selbige  
zu billigt gestellten Preisen.

**B. Flessner**  
Marktstraße 40.

NB. Bin auch diesmal auf dem  
Wochenmarkt.

**Zu vermieten**

eine Wohnung im Preise von 400  
Mark, 3 Zimmer, Kammer, Küche  
und Keller.

Nathsapotheke.

**Reizende**  
**Neuheiten**

**Ländel-Schürzen,**  
**weißen Schürzen,**  
**gemust. Hansschürzen,**  
**schwarzen Alpaca-**  
**Schürzen**

u. seidenen Schürzen.

Große Auswahl

**Tuchröcken,**  
**Noiröröcken,**  
**Piquerröcken u.**  
**Flanellröcken.**

Betten- u. Wäsche-Geschäft  
**A. Kickler**

Roonstraße 103.

**S. Schimilowitz,**  
Neuestraße 8.

**Oberhemden,**  
**Kragen,**  
**Manchetten,**  
**Oberhemden,**  
**Kragen,**  
**Manchetten,**  
**Oberhemden,**  
**Kragen,**  
**Manchetten**

in allen Weiten und verschiedenen  
Formen, offerire ich als Spe-  
cialität des Geschäfts zu bedeutend  
billigeren Preisen wie überall.

Bei Entnahme von einem  
halben Duzend pro Sorte  
Preisermäßigung.

**Ich bitte**

meine werthen Bekannten  
ihren Weihnachtsbedarf in  
Manufakturen möglichst  
bald bei mir einkaufen zu  
wollen, da es mir im Ge-  
dränge der letzten Tage  
nicht möglich sein wird,  
allen die schuldige Auf-  
merksamkeit zu erweisen.

**Georg Aden, Bant.**

**Messina-  
Apfelsinen,**

große und kleine, empfehle billigt

**B. Blessner**

Marktstraße 40.

# 2. Beilage zu Nr. 295 des „Wilhelmshavener Tageblattes“.

Sonntabend, den 17. Dezember 1898.

## Corpedoboots-Fahrten.

Aus den Erinnerungen eines deutschen Seeoffiziers.  
In Sturm und Nebel.

(Schluß.)

Auch diese Untiefe wurde glücklich vermieden und jetzt ging es dem Hafen zu, freilich wieder gegen die See an, die dort noch eine ganz andere Höhe hatte, als in der Alpenrader Bucht, sodas man eine Zeitlang langsam fahren mußte, weil es sonst das Boot zu sehr mitgenommen hätte. Mit dem Näheren der Rüste konnte dann aber allmählich schneller gedampft werden. Siehe da! Unser Infanterie-Offizier wird auffallend bleich, findet nicht einmal Zeit, sich über die Keeling zu neigen und opfert seinen Theil den Fluthen! Bei solch einer Fahrt hätte es auch seegewohnten Leuten passieren können. Dem Kommandanten sind die unteren Extremitäten wie abgetrennt. Nicht einen trockenen Faden hatte er am Leibe, trotz Delzeug, Südwester und Seestiefeln und „bei die Kälte“. Da muß ein tüchtiger Schluck genommen werden, der die steifen Glieder etwas erwärmt. Natürlich wird er nicht im Gläschen abgemessen, das würde doch zu lange aufhalten.

Endlich ist die Einfahrt in den Alsenfund erreicht, die Sirene kündigt mit lautem Freudengetöse die Ankunft der kühnen Seefahrer, die mit tausender Fahrt um das alte Schloß — die jetzige Kaserne herum — in den Hafen einlaufen. Dieser bietet inoffen gegen acht Stunden früher ein ganz verändertes Bild, da das Wasser, wie bei westlichen Stürmen immer, erheblich, fast zwei Meter gefallen ist und den Booten kaum das Anlegen am Bollwerk gestattet. Unter den Zuschauern, welche das beobachteten, befand sich auch der Stadtkommandant, ein General, welcher dem ältesten Seeoffizier gegenüber seine Anerkennung für die schneidige Leistung ausdrückte und sich namentlich nach dem Befinden seiner beiden speziellen Untergebenen erkundigte. Zum größten Erstaunen des betreffenden Seeoffiziers sagte der erst später „erledigte“, er freute sich nur, daß er nicht seefrank geworden, was den sehr schlagfertigen Offizierschüler des Corpedobootes, welcher sich jenes Herrn besonders angenommen hatte, zu der von schallendem Gelächter begleiteten Bemerkung veranlaßte: „Was? Sie und nicht seefrank? Ja, mein lieber Herr, gut gefallen haben Sie sich freilich. Das Sie heute zu Mittag Kalbsfilet gegessen haben, das wußten wir natürlich, daß Sie aber Morgens Schinken gegessen hatten, haben wir erst auf See gesehen!“

Gewöhnlich ist eine solche Fahrt kaum zu nennen und man sollte nicht meinen, daß dieser Zustand noch einer Steigerung fähig sein könnte. Dennoch ist dieses der Fall, nämlich bei Nebel. Zwar ist es sehr selten stürmisch dann, da starker Wind den Nebel rasch wegwägt, dafür hat man aber gar keinen Ausblick und muß Augen und Ohren aufs äußerste anstrengen. Sehen wir uns einmal eine solche Fahrt bei Nebel an!

An einem Ruhetage während des kombinierten Armees- und Marine-Manövers 1890 Nachts um 12 Uhr an Bord kommend, findet der Corpedobootskommandant, der Rottenführer zweier Boote, den Corpedoboots-Befehl vor: „Rechte Flügelflotte heute Nacht 1 Uhr Rekognoszierungsfahrt nach dem Weningbund — (dort wurde das feindliche Geschwader vermutet) — Ergebnis 5 Uhr Morgens Flottillenchef melden.“ Also schnell die erforderlichen Befehle geben und dann in die Kojen, um für drei Viertel Stunden noch ein paar Augen voll zu nehmen!

Beim Ankersteigen, kurz vor 1 Uhr riecht es so sonderbar feucht. Was? Gott, da haben wir den Nebel und was für einen noch dazu! Man kann auf zwanzig Schritt eben noch die Stiglaternen des Divisionsbootes erkennen. Das ist ja eine nette Bescherung! Der ganze Ernst der Situation, die kolossale Verantwortung schließt einem blühschnell durch den Kopf. Um die Rekognoszierung durchzuführen und zur angegebenen Zeit wieder zurück zu sein, mußte man die gefährlichste Stelle der ganzen Flensburger Fjörde passieren und die ganze Strecke auf dem kürzesten Wege unter Volldampf fahren. Der andere Kommandant erscheint und schimpft. Er ist weit besser davon, denn er braucht nur zu folgen, scheint das Unternehmen aber für wenig verlockend anzusehen. „Mar zum Ablegen!“ — „Leinen los!“ — „Setz ab vorn!“ folgen die Kommandos kurz aufeinander. Die Boote drehen erst zusammen und dann setzt das führende an die Spitze, seine Hecklaternen weist dem Hintermann den Weg. Los geht es, hinein in die doppelte Finsterniß!

Die enge Passage muß gleich kommen, rechts liegt das Riff und der Hintermann hält sich der Sicherheit halber etwas mehr links. Er traut dem Frieden nicht. Plötzlich sieht er mitten zwischen den Fiskerflaten — allerdings noch auf vier Meter Wassertiefe — und beißt sich nun, von entsprechendem Anschauer des Rottenführers ermuntert, diesem genau im Kielwasser zu folgen.

Das führende Boot hatte richtigen Kurs. Gleich nach jenem Zwischenfalle kam das gerade vor der schmalen Durchfahrt liegende Artilleriegeschloß recht voraus in Sicht und nun ging es nach dem Kompaß, der Uhr und der für die betreffende Maschinenleistung ermittelten Fahrgeschwindigkeit vorwärts. Dreimal fand scharfe Kursänderungen vorzunehmen, fast im rechten Winkel. Es geht aber alles glücklich von flatten, die Gefechtsstationen werden eingenommen und siehe da!

Im Weningbund tauchen plötzlich dicht vor dem führenden Boot die Umrisse, eines Panzerdampfes auf.

„Los!“ ruft der Kommandant dem Mann am Buglancierrohr zu, gleichzeitig knallt ein Gewehrstoß als Zeichen des abgegebenen Torpedoschusses und kaum eine Sekunde später kracht es schon von dem angegriffenen Schiffe von allen Ecken und Enden. Es mußte auf einen Ueberfall vorbereitet sein und die Leute lagen jedenfalls an den Kanonen. Die Torpedoboote waren aber schon längst wieder verschwinden und in Sicherheit. In dem, sich für einen Augenblick lichternden Nebelschleier sahen sie im Morgengrauen das ganze Geschwader des Feindes liegen, welches noch mehrere Schiffe verfeuerte, freilich ohne sich davon Erfolg versprechen zu können, denn der Nebel verdrängte sich ebenso schnell wieder und die Torpedoboote, an sich schon weit ab, sahen, was sie nur laufen konnten, zurück.

Wieder mußte — jetzt allerdings nicht mehr bei rauchschwarzer Nacht, dennoch aber bei völliger Unvernunft, auf hundert Meter weit zu sehen — der vordrin genommene Weg in umgekehrter Richtung durchlaufen werden und als der Rottenführer dem Flottillenchef die Meldung abgabte, glaste es gerade 5 Uhr.

## Deutsches Reich.

Berlin, 14. Dez. In der „Kreuzzeitg.“ liest man: Gestern Abend ist hier an zufälliger Stelle das amtliche Telegramm aus

Alten eingetroffen, daß Prinz Georg sich Montag, den 19. Dezbr., auf der königlichen Yacht „Amphitrite“ im Piräus einschiffen wird, um nach der Insel Milo zu fahren. Dort wird er von den Kriegsschiffen der vier Mächte erwartet, die ihn mit 21 Schuß begrüßen werden. Der Prinz begiebt sich dort an Bord des französischen Admiralschiffes und fährt, von den übrigen Schiffen begleitet, nach Kanea, wo nach seiner Ankunft die Fahne der kretischen Autonomie gehißt wird.

Berlin, 15. Dezember. Die zwischen den Regierungen der deutschen Bundesstaaten gegen die anarchistische Gefahr getroffenen, am 1. d. Mts. in Kraft getretenen „einheitlichen Maßnahmen“ treffen die Einrichtung eines „Nachrichtenaustausches auf dem Gebiete der anarchistischen Bewegung“. An alle Disziplinärbehörden und Gendarmerieformationen der verschiedenen deutschen Bundesstaaten ergeht, wie die „F. Z.“ erfährt, gegenwärtig von den ihnen vorgelegten Kreis- oder Bezirksbehörden die Aufforderung, binnen sechs Tagen zu berichten, ob in ihren Orten Personen vorhanden sind, die sich als Anarchisten öffentlich erklären oder doch anarchistischer Gesinnungen verdächtig sind. Gleichzeitig werden die genannten Behörden angewiesen, in Zukunft von jedem erfolgten oder zu erwartenden Zu- oder Wegzuge eines Anarchisten sofort der staatlichen Aufsichtsbehörde unter Angabe aller einschlägigen Thatfachen und Personalverhältnisse Anzeige zu erstatten. Die Erstattung der Anzeige hat nach dem Muster eines der Anweisung beigefügten Probepersonalbogens zu erfolgen, in welchem in erster Linie genaue Angaben über die Personalien der von der Anzeige betroffenen Personen verlangt werden. Außerdem werden gefordert ein sehr genaues Signalement und Angaben über das Vorleben und bisherige Verhalten, sowie Bestrafungen, Ausweisungen etc.

Der von den Abg. F. H. H. zu Herrnsheim, Wassermann, Prinz Schönaich-Carolath, Dr. Haffs und Graf v. Oriola wieder eingebrachte Gesetzentwurf, der die Arbeiterschutzbestimmungen der Gewerbeordnung auf die Werkstätten der Hausgewerbetreibenden ausdehnt, nimmt solche Werkstätten aus, in denen der Arbeiter ausschließlich zu seiner Familie gehörige Personen beschäftigt. Außerdem enthält er noch Bestimmungen zum Schutze weiblicher Arbeit. Im Einzelnen haben wir nachstehende Paragraphen hervorzuheben: Lohnabzüge für verdorbene Arbeit dürfen nur gemacht werden, wenn der Schaden aus Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit entstanden ist. Lohnabzüge für Mische, Reinigung, Heizung und Beleuchtung des Arbeitsraumes, für Mische und Abnutzung des Werkzeuges sind unterbott. Strafen dürfen nur ausgesprochen werden, sofern dieselben in einer Arbeitsordnung vorgesehn sind. Verträge, welche diesen Bestimmungen zuwiderlaufen, sind nichtig. Wer für die gewerbmäßige Be- und Verarbeitung von Gegenständen Hausgewerbetreibende beschäftigt, ist verpflichtet, Namen und Wohnung derselben der Disziplinärbehörde anzuzeigen. Wo es die Natur eines dieses Gesetz unterstellten Betriebs rechtfertigt, ist eine Arbeitsordnung nach Maßgabe der Gewerbeordnung zu erlassen. Ueber die Notwendigkeit der Erlassung einer Arbeitsordnung entscheidet die untere Verwaltungsbehörde. Dann folgen Bestimmungen über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter und Arbeiterinnen, und über Lohnbücher und Arbeitszettel. Ueber Wirtshäuser von Arbeit nach Hause sagt dann der Gesetzentwurf: Für bestimmte Gewerbe kann durch Beschluß des Bundesraths angeordnet werden, daß den Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeiter, sofern ihre tägliche Beschäftigung in der Fabrik oder Werkstätte sechs Stunden übersteigt, Arbeit nicht mit nach Hause gegeben werden darf. Die von dem Bundesrathe getroffenen Anordnungen sind durch das Reichs-Gesetzblatt zu veröffentlichen und dem Reichstage bei seinem nächsten Zusammenritte zur Kenntnissnahme vorzulegen. Weiter wird folgende Regelung des Gewerbebetriebs in offenen Verkaufsstellen und Schank- und Gastwirtschaften vorgesehen: Den weiblichen Bedienten in offenen Verkaufsstellen muß eine ununterbrochene Nachtruhe von mindestens zehn Stunden gestattet werden. Die in dem Betriebe von Wirtschaften und Gasthäusern angestellten Personen können, so weit es zur Bedienung der Gäste nöthig ist, Abends bis zur Polzeistunde und bei Feiertagen auch über diese hinaus beschäftigt werden. Doch ist ihnen in allen Fällen eine tägliche ununterbrochene Ruhezeit von mindestens 8 Stunden zu gestatten. Mädchen unter achtzehn Jahren, die nicht zur Familie des Wirtes gehören, dürfen zur ständigen Bedienung nicht verwendet werden. Die Aufsicht über die Ausführung der Bestimmungen dieses Gesetzes erfolgt nach Maßgabe der geltenden Bestimmungen über die Gewerbeaufsicht. Den mit der Aufsicht betrauten Organen sollen weibliche Aufsichtsbeamte beigeordnet werden. Zuwiderhandlungen gegen dieses Gesetz werden mit Geldstrafe bis zu zweitausend Mark und im Unvermögensfall mit Gefängniß bis zu sechs Monaten bestraft. Zum Schluß wird folgende Resolution beantragt: die Kranken-, Invaliditäts- und Altersversicherungspflicht auf die Hausgewerbetreibenden und ihre Arbeiter auszudehnen.

## Deutscher Reichstag.

Berlin, 14. Dezbr. Der Reichstag setzte heute die Etatsberatung fort. Abg. v. Kardorff (Np.) wendet sich zunächst gegen die gestrigen Ausführungen des Abg. v. Vollmar und so dann gegen die Bemerkungen des Abg. Richter, die deutschen Kolonien betreffend. Das angekündigte Gesetz zum Schutze der Arbeitswilligen sei absolut notwendig und werde hoffentlich im Laufe nicht allzufern abgehandelt werden. Bemerkten aber wollte er, daß dasselbe noch lange nicht ausreichend sei. Was die Ausweisungen aus Schleswig-Holstein anlangt, so verkenne man wohl die Bedeutung der dänischen Agitationen daselbst. Frankreich verfähre gegenüber solchen Agitationen viel strenger. Redner äußert sich weiter gegen ein zu rasches Fortschreiten in der sozialpolitischen Gesetzgebung. Keinesfalls dürften Millionen von Arbeitern willenslos der Sozialdemokratie überlassen werden. Was die Militärvorlage betreffe, so sei der Abg. Richter selber der Vater des gesteigerten Militarismus in Deutschland (Lachen links), und zwar durch sein stetes Streben nach zweijähriger Dienstzeit. — Abg. Richter (F. Vg.) führt aus, wenn der Vordr. glaube, daß der Reichstag ein Sozialistengesetz wieder annehmen werde, so irre er sich. Gerade seit Erlöschen des Sozialistengesetzes sei das Wachen der Sozialdemokratie ein langwieriges und auch ihre Methode eine andere geworden. Sie habe sich mehr den bürgerlichen Bestrebungen angenähert. Zu bedauern sei die späte Einberufung des Reichstages. Die Regierung mißf. sich mehr Fühlung mit dem Reichstage anlegen sein lassen, dann würde man auch nicht so lange auf die Aufhebung des Verbindungsverbotes für Vereine warten müssen. Seine Redners, Freunde wollten abwarten, wie der angekündigte Gesetzentwurf gegen den Terrorismus gegenüber arbeitswilligen Arbeitern ausfallen werde, ob er wirklich nur Auswüchse beschneiden wolle.

Protestiren müsse er gegen die Art, wie Oberpräsident v. Köller die Ausweisungen von harmlosen Dienstboten zu begründen gesucht habe. Redner wendet sich nun zu der Frage, ob für einen wirtschaftlichen Niedergang schon Anzeichen vorlägen. Alles Propheteien in diesem Punkte sei zwecklos. Aus dem hohen Bankdiskont seien einschlägige Schlussfolgerungen jedenfalls nicht zu ziehen. Der Schatzsekretär habe das Haus leider im Unklaren darüber gelassen, wie er über die Zukunft der Zuckersteuer denke. Was solle werden, wenn Cuba als Zuckerproduktionsland wieder aktiv werde? Da gebe es nur ein Mittel: Vermehrung des Zuckerkonsums im Inlande, und zu dem Behufe Herabsetzung der Verbrauchssteuern. Er fordere die Landwirthe drüber auf jenen Bänken auf, sich mit seinen, Redners, Freunden zu diesem Zwecke zu vereinigen. Die Militärvorlage stehe nicht im Widerspruch mit dem, was der Kriegsminister vor einem Jahre gesagt. Die Vorlage werde von seinen Freunden sorgfältig geprüft werden. Bedauerlich sei, daß die zweijährige Dienstzeit noch nicht gesetzlich festgelegt sei. In Bezug auf die Kolonialpolitik theile er noch heute den Standpunkt des Bismarckschen Programms von 1884, daß der Kaufmann vorangehen müsse. Die Caprivische Handelspolitik müsse unbedingt fortgesetzt werden, denn sie habe einen sehr günstigen Einfluß auf unser ganzes Wirtschaftsleben gehabt. Der Abkündigungsantrag des Baren sei mit Freuden zu begrüßen. Frankreich werde hoffentlich auch einmal zu der Ueberzeugung kommen, daß kein Mensch in Deutschland, keine Partei in eine Wiederabtreibung von Elsaß-Lothringen willigen wird (Beifall). Schatzsekretär von Thielen geht auf die Zuckerfrage ein. In Cuba sei der Zuckereport von 1 Million auf 1/2 Million Tons infolge der Revolution gefallen. Die Gefahr, welche die Wiederherstellung geordneter Verhältnisse in Cuba für unseren Export nach Amerika mit sich bringe, sei keineswegs so akut, wie der Abg. Richter glaube. Abg. Graf Stolberg (Np.) plaidirt lebhaft für Beseitigung der Zollprivilegien der Mühlen, zumal angesichts der bevorstehenden Kanalbauten in Preußen. Mit Amerika, das Deutschland vielfach trotz des Weistbegünstigungsverhältnisses differential behandle, könne es so nicht weiter gehen. Ein gutes Verhältniß mit Nordamerika sei dringend zu wünschen. Abg. Hilpert (Bauernbündler) meint, Grund zur Reichsüberdrossenheit sei wohl vorhanden. Weiter kritisiert Redner das Anwachsen der Reichsschulden. Abg. Fürst Radziwill (Pole) rügt es, wie in den ehemals polnischen Landestheilen die Bureaucratie mit der Dame Nutitia umbebe.

## Ausland.

Nom, 13. Dez. Eine höchst peinliche Angelegenheit macht in Neapel von sich reden. Die Untersuchung gegen die Verwaltung des dortigen Findelhauses ist zu Ende und hat Dinge ergeben, die in der ganzen italienischen Presse wie in der öffentlichen Meinung mit Recht Aufsehen erregen. Der mit der Untersuchung betraute königliche Kommissar hat nämlich herausgefunden, daß in dem gen. frommen Institut die grüßlichsten ... jagen wir ... finanzielle Unordnung herrscht, daß das stets reichlich einlaufende Geld in der unverantwortlichsten Weise verschwendet wurde, daß keine Kontrolle eingriff, keine Quittungen vorhanden waren noch sind usw. Für den Armenien dienst außerhalb des Findelhauses wurden in 3 Jahren 137000 Frs. verausgabt ohne daß sich auch nur eine einzige Quittung vorfindet für Früchte, Fische, Gemüse, Hafer, Milch 80000 Frs., für „Neubauten“, von denen kein Mensch etwas wußte, 57000 Frs. usw. Die Staatsanwaltschaft hat nun das maßgebende Verwaltungskleblatt — worunter der Abgeordnete Lazzaro — zur Verantwortung gezogen, und es wird damit wohl festgestellt werden, in welchem Zusammenhang diese Mißverwalteradministration mit der unerhörten Sterblichkeit der eingeleiteten Kinder stand.

Peking, 14. Dezbr. Die Kaiserin von China scheint unter dem Drucke der äußeren Lage ihren Sinn geändert zu haben und einzuflehen, daß ein weiterer Widerstand gegen die moderne Richtung beziehungsweise gegen den Willen der verhassten Europäer nicht mehr möglich ist. Zwei neue Edikte der Kaiserin von China sind geeignet, große Ueberraschung hervorzuufen. Das erste verurtheilt einen Mandarin der Provinz Kiangsi zum Tode, weil er einen Drohbrieff an einen Missionar geschrieben hat. Darin war der Missionar in gemeiner Weise beschimpft, die christliche Religion angegriffen und der Missionar mit dem Tode bedroht worden. Zum Schluß hatte der Mandarin das Volk aufgefordert, die fremden Prediger, die gefährliche Lehren verkündeten und kleine Kinder in ihren Tempeln tödteten, um ihnen das Blut auszuwaschen, zu vertreiben oder zu ermorden. Diesen aufreizenden Brieff verdammt die Kaiserin-Wittve in harten Ausdrücken und der Verfasser, der gewiß gedacht hat, für seine Abkist Lob zu ernten, muß das Schreiben mit dem Tode büßen. Kaiserin Tzschit ernannt gleichzeitig in einem zweiten Edikte den beleidigten Missionar zum Mandarin vom dritten Range. (Als solcher, Tschong tsheno genannt, wird der Missionar persönlicher Sekretär des Kaisers und Hochlehrer an der Mandarinenschule.) Die verstorbenen Eltern des Missionars werden in den Adelstand erhoben, und dem Ortsmandarin wird aufgetragen, den beleidigten Missionar durch eine Prozession zu ehren. Der Missionar wird belobt wegen des großen Talents und seiner Gelehrsamkeit, und alle Leute werden angewiesen, die fremden Priester zu ehren, da sie nichts anderes wollen, als den Menschen Gutes thun und weise Lehren verkündigen. Das Edikt hat in der Welt der Mandarine, die ziemlich auf eine entgegengesetzte Meinung der Kaiserin rechnen konnten, große Aufregung verursacht.

New York, 14. Dezember. Nach einem Telegramm aus Havana kam es dort am Dienstag-Morgen bei der Beisetzung eines Sonntag-Nachts getöbten Kubaners zu einem Zusammenstoß zwischen spanischen Soldaten und Kubanern, welcher dadurch hervorgerufen wurde, daß sich die Soldaten weigerten, das Haupt zu entblößen als der Leichenzug an dem Militärhospital vorbei kam, vor dem sie standen. In dem Handgemenge, bei dem man von Pistolen und Messern Gebrauch machte, wurden 9 Personen verwundet.

## Todesfall.

10 Prozent extra Rabatt auf alle schon reduzierten Preise während der Inventur-Liquidation.

Muster auf Vorlangen franco.

Modelldrucker.

eines Theilhabers und Non-Vornahme voranlassen uns zu einem **Wirklichen Ausverkauf** sämtlicher Bestände in Damenkleiderstoffen für Winter, Herbst, Frühjahr, Sommer, und offeriren beispielsweise: 6 Meter solides Cubanostoff z. Kleid f. M. 1.80 Pfg. 6 „ solides Santalostoff „ „ 2.10 „ 6 „ solides Crepe-Carreaux „ „ 2.30 „ 6 „ solides Damast „ „ 2.30 „ sowie neueste Eingänge der modernsten Kleider- und Blusenstoffe für den Winter, vorrathen in einzelnen Metern bei Aufträgen von 20 Mark an franco. Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Versandthaus. Stoff z. ganzen Herrenanzug f. M. 2.75 mit 10 Prozent „ „ „ Chivotanzug „ „ 5.55 extra Rabatt.

## Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvorsteigerung soll das im Grundbuche von Wilhelmshaven (Band I, Blatt 24) auf den Namen der Witwe des weil. Arbeiters **Sinnerf. Wiegmann, Christine** geb. **Greerks** hier eingetragene

## Grundstück

am 18. Februar 1899, Vormittags 9 1/2 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einer Fläche von 1,52 ar zur Grundsteuer, mit 413 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des — Grundbuchblatts — etwaige Abschlüsse und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Gebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urteil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 20. Februar 1899, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Wilhelmshaven, den 12. Dez. 1898.  
**Königliches Amtsgericht II.**

## Verkauf.

**Barcl. Herr Gastwirt G. Büsing** hierseits läßt krankheitshalber am  
**Dienstag, den 20. Dez. d. J.,**  
Nachmittags 3 Uhr,  
in meinem Geschäftslokale den von ihm bewohnten günstig belegenen und im guten Zustande befindlichen

## Gasthof Schütting

mit Stall und Garten, mit oder ohne Inventar zum beliebigen Eintritt zum dritten und letzten Male zum Verkaufe aufsetzen, wozu ich Liebhaber mit dem Bemerkten einlade, daß seit langen Jahren der Umsatz im Hause erheblich ist und daß zum Ankaufe eine mäßige Anzahlung genügt.

**C. Brunken,**  
Auktionator.

## Verpachtung.

Frau Witwe **Fink** in Varel läßt am

**Montag, den 19. ds. Mts.,**

Nachmittags 4 Uhr,  
in Meents Gasthaus zu Sedan:  
mehrere an der Verl. Werftstr.  
in Vant belegene Hämme

## Grünland,

zum Weiden oder Mähen, öffentlich meistbietend verpachten.

Ueber die Belegenheit und Größe der Landstücke wird von Herrn Landmann **F. Fink** zu Bantweg und von dem Unterzeichneten bereitwillig Auskunft gegeben.

Neuende, den 8. Dezember 1898.

**H. Gerdes,**  
Auktionator.

Die von Herrn Ob.-Staats-Arzt Dr. Dippe innegehabte

## Stagen-Wohnung

ist sofort oder später zu vermieten.  
**Laube, Peterstraße 86.**

Nichts geht über

## Friedrichs Hof Variété

als

## Abendunterhaltung.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Die Direktion: **H. Schriever-Abel.**

## Zu vermieten

auf sofort oder später in der Nähe des Bahnhofs eine freundliche trockene  
**1. Etagenwohnung** mit Wasserl., bestehend aus 4 Räumen, Keller, Bodenkammer 2c. 360 Mk.

**Bernh. Denninghoff,**  
Noonstraße 3.

## Zu vermieten

eine 4räumige Wohnung mit allem Zubehör.

**J. Klauke, Noonstraße 42.**

## Ein möbl. Zimmer

nebst Schlafzimmer zu vermieten.

**Wüllerstraße 19, part.**

## Ein kleine freundliche Winterwohnung

zu vermieten.  
**Börsenstraße 12.**

In meinem Hause, Ecke Kieler- und Peterstraße (Kielerstraße 61) habe nachstehende

## Wohnungen

zu vermieten:

1. Zwei viereräumige Wohnungen à 300 und 350 Mk.

2. eine dreieräumige Wohnung 250 Mk.

3. eine 4räumige Oberwohnung 275 Mk.

Sämtliche Wohnungen sind mit Wasserleitung, Bodenkammer und einem Kellerraum versehen. Meine Wohnung befindet sich bis zum 1. Jan. 99 noch im Hause des Herrn **Häbermstr. Giers,**

**Wallstraße 5.**  
**D. Berlow.**

## Zu vermieten

**Logis für zwei junge Leute.**  
**Marktstr. 26a, I. L.**

## Zu vermieten

auf sofort oder später 2 fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer.

**Fr. Gathemann, Noonstr. 85, II. r.**

## Gefunden

eine Uhrkette aus Saar. Abzuholen

**Offriesenstraße 9.**

## Stets große Vorräte feinsten Tafeläpfel,

welche billigt empfehle.

**Evers, Verl. Noonstr. 5.**

## Trockenes Aiefern-Brennholz

liefern frei Haus, zerhackt à cbm 6.75 Mk., 1 Meter lang gespalten à cbm 5.75 Mk., ab Lagerplatz à cbm 0.75 Mk. billiger.

**G. Takenberg,**  
**Wilhelmstraße 5a.**

## Ein Wolsterer

sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Die Arbeiten werden billig und sauber ausgeführt.

Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

## Nur 45 Pfennige.

## Süßrahm-Margarine.

„Anker mit der Krone“ empfiehlt stets in frischer Waare das

Bündel nur 45 Pfg.

## E. Bakker

**Bismarckstr. 18a.**

## Nichts geht über

## Friedrichs Hof Variété

als

## Abendunterhaltung.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Die Direktion: **H. Schriever-Abel.**

## Baum schmuck

und nicht tropfende

## Baumkerzen

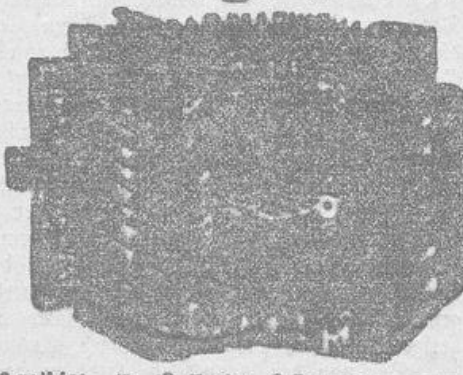
in größter Auswahl

empfehl

**Albert Maas,**

**Göterstraße 16.**

## 8 Tage zur Probe!



Für nur 5 Mark

mit Glockenspiel 50 Pf. mehr, versende ich per Nachnahme eine elegante, gut und dauerhaft gebaute, leichtspielende Concert-Zug-Harmonika, 19 Tasten, 40 allerbeste Summen, 2 Bass, 2 starke Doppelbälge mit Stahlschutzsecken, 2 Zuhälter, offene Nickel-Claviatur mit breitem Nickelstab umlegt, 2-chörig, Orgelton, Grösse ca. 36 cm: 3-chörig mit 3 echten Registern nur 7 Mark; 4-chörig mit 4 echten Registern nur 8 Mk.; 6-chörig mit 6 echten Registern nur 12 1/2 Mk.

2-reihige 49 Tasten, 2 Register, Grösse 38 cm nur 12 Mark  
**ACCORD-ZITHERN** mit 8 Manualen und sämtlichem Zubehör nur 3 Mark. Mit 6 Manualen und sämtlichem Zubehör nur 7 Mark. Schulen zu allen Instrumenten, wonach man sofort Lieder, Märsche und Tänze spielen kann, gratis. Verpackung umsonst. Porto 80 Pfg. Ich leiste für die Tasten v. Manual-federn 25 Jahre Garantie. Tausende Nachbestellungen u. Anerkennungs-schreiben. Umtausch gestattet. Zu beziehen von der realen Musik-instrumentenfirma von **Robert Husberg** in Neuenrade, Westfalen.

## Große Auswahl geschmackvoll arrangierter Präsent- u. Frühstück-Körbe

sowie alle Delikatessen der Saison empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfest

Noonstraße

Nr. 93.

**Wilh. Schlüter.**

Telephon

Nr. 77.

Empfehle:

**Photographie-Albums,**

**Poesie-Albums,**

**Postkarten-Albums,**

**Portemonnaies,**

**Cigarrentaschen,**

**Schreibzeuge,**

**Rauchservice,**

**Uhrketten,**

**Cigarrenspitzen,**

**lange und halblange Pfeifen,**

**Schmuck u. Nähkästen,**

**Papier-Kassetten.**

**Preise billigt!**

**Auswahl groß!**

**G. Müller,**

**Marktstr. 33, Ecke der Mühlenstraße.**

Bringe meine

## Schlosserei

in empfehlende Erinnerung. Anfertigung von Gitter, Gas-, Wasser-, Bligableiter-Anlagen und sonstigen Bauarbeiten. In Gasglühlichtartikeln unterhalte großes Lager. Beste Thürschließer liefert und montiert preiswerth unter langjähriger Garantie.

**H. Hayen, Schlossermstr.,**  
**Wallstraße 14.**

## Uhren

Reinigen 1.50 Mk., neue Feder 1.50 Mk., Uhrglas 30 Pfg.

**J. Schöndorn, Uhrmacher,**  
**Neue-Wilh. Str. 81.**

## Gefunden

ein Damen-Lackschuh, abzuholen  
**Mühlenhof.**

Nichts geht über

## Friedrichs Hof Variété

als

## Abendunterhaltung.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Die Direktion: **H. Schriever-Abel.**

## Neuheiten

in

**Wirtschaftsschürzen,**

**Ländelschürzen,**

**Kinderschürzen,**

weiß, schwarz u. farbig.

**Damenblousen,**

**Knabenblousen,**

**Kinder-Kleider.**

## Unterröcke

in Moiré und Tuch.

## Handschuhe

für Damen, Herren und Kinder

in Glas, Krimmer und Erirot.

## Detmold Tasse.

Wer zum Feste einen vorzüglichen

## Kaffee

oder

## Thee

trinken will, der wende sich an die Firma

## J. Herbermann,

Neubremen u. Vant.

Dieselbe verkauft den feinsten Pecco-Blüthenthees zu 2 Mk., den vorzüglichsten Kaffee zu 1 Mk.

## Künstl. Blumen

und

## Makart-Bouquettes

empfehl in großer Auswahl.

**W. Brunsternann,**

**Marktstraße 44.**

## G. Meyer

Noonstr. 4, 1. Etage.

Bringe mein

## Herren-Garderoben-Geschäft

nach Maß in empfehlende Erinnerung. Solide Preise, gute Stoffe und moderner Schnitt.

## Bilder

werden fachgemäß und prompt eingerahmt.

**Ernst Iburg Nachfolger.**

Nichts geht über

## Friedrichs Hof Variété

als

## Abendunterhaltung.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Die Direktion: **H. Schriever-Abel.**

## Wie nen wird Jeder

mit Bestel's Salmiak-Gallseife gewaschene Stoff jeden Gewebes, vorzüglich in Pacl. zu 40 Pfg. bei

**Sugo Südkie, Rich. Lehmann.**

## Weihnachtsausverkauf.

Um möglichst zu räumen, habe die noch vorräthigen **Damen- u. Kinderhüte** bedeutend herabgesetzt und werden dieselben zu allerbilligsten Preisen ausverkauft.

**Zu Weihnachtsgeschenken**

passend empfehle reizende Neuheiten in **Vorstekschleifen, Tragengarnituren, eleganten Shawls**

in Seide und Füll, **Rüschen, Schleier etc.**

Besonders mache auf die große Auswahl in entzückenden **Kinderphantasiehütchen**

von 2,25 Mark an aufmerksam, ferner

**Schulkappen für Mädchen**

in dreitheilig, Zipfel u. altdeutschen Formen von 75 Pf. an.

**Babymützen für Knaben u. Mädchen**

in reizenden Dessins von 50 Pf. an.

**Achteleckige Mützchen von 50 Pfennig an.**

Stelle einen Bosten

**Chenilleshawls und Kopftücher, seidene Halstücher u. Federbons,**

da ich diese Sachen nicht weiterführen, zu jedem annehmbaren Preise zum Ausverkauf.

**Olga Walther, Gökerstr. 14.**

## Bilder

in großer Auswahl empfiehlt  
**Ernst Iburg Nachfolger.**

## Emil Klötzky's Universal-Kopfwasser

Dieses vortreffliche Cosmeticum, welches in überragend schneller Zeit eine weite Verbreitung gefunden hat und von ärztlicher Seite warm empfohlen wird, hat eine ungemein erfrischende Wirkung auf die Kopfhaut und trägt wesentlich zur Pflege und zur Konservierung des Haarwuchses bei.

Das **Universal-Kopfwasser**, dessen Vertrieb amtlich gestattet ist, hat bereits auf mehreren Ausstellungen, u. A. in Königsberg, Stuttgart, Danzig, Berlin, Brüssel und London prämiirt werden können. Es ist in **Wilhelmshaven bei Nolle**, Friseur- und Parfümeur-Geschäft, Bismarckstraße 10, zu haben und beim Erfinder, **Danzig, Kettelhagergasse Nr. 1**. Die große Flasche kostet 3,00 Mk., die kleine 1,50 Mk.

Empfehle zu

## Weihnachtseinkäufen

**Handtöcher, Taschentücher, Handtaschen, Schultaschen, Cigarrentaschen, Schultornister, Portemonnaies, Hosenträger, Lederschürzen für Knaben u. f. w.**

**Joh. Nannen**

Sattler u. Tapezier,  
**Gökerstrasse 16.**

## Brief- Papier,

elegante Ausstattung, in allen Farben und Formaten, in großer Auswahl.

**W. Brunsfermann.**

## Wilh. Schlüter,

Delicaten-, Wild-, Geflügel- u. Confituren-Geschäft, empfiehlt

## Gemüseconcernen

in starrer Packung, von nur ersten Firmen.

**Spargel, Bohnen, Erbsen**

z. B. die

**2 Pfd.-Dose**

von

**55 Pf. an.**



## Sarg-Lager.

Halte Särge in allen Größen bei Bedarf billigst empfohlen.

**W. Gathemann, Kopperhörn.**

## Preis- und Parthie-Regeln

Sonntag, den 18. u. Montag, den 19. Dezember.

1. Preis:



**ein fettes Schaf**

sowie Geldpreise nach Bedingungen, wozu einladet

**H. Lamken, Seppens.**

## „Union“, Bant.

Hierdurch gestatte ich mir bekannt zu geben, daß ich meine unter obigem Namen bekannten Geschäftsräume

**Neue Wilhelmshavenerstraße 50/51** mit dem heutigen Tage

**Herrn Alfred Braune**

(zulezt im „Norddeutschen Hof“, Wilhelmshaven), verpachtet habe.

Indem ich für das mir in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen bestens danke, bitte ich dasselbe meinem Nachfolger gütigst zu übertragen.

Sochachtend

**Carl Zeeck.**

Auf Obiges bezugnehmend halte ich es für meine erste Pflicht, meinen Gästen das Beste, was in einem modernen Lokal in Speisen und Getränken sowohl, wie auch in Geselligkeit und Bequemlichkeit beansprucht werden kann, zu bieten.

Ich führe große

**Hamburger Küche,**

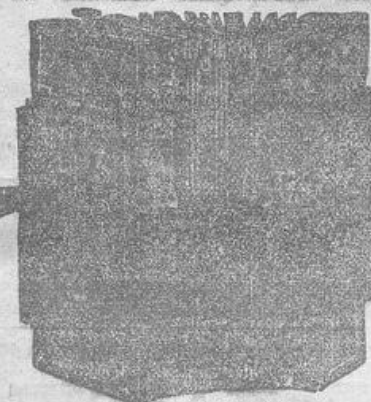
Mittagstisch zu 60 Pfennig, und lade alle Freunde und Bekannte zum Besuch freundlichst ein.

Auch um Ihren Besuch bittend, zeichne

Sochachtend

**Alfred Braune.**

## Neu! Neu! Neu! Fanfaren-Harmonika.



Neuartige Zug-Harmonika mit 2 Reihen

brillanten Trompeten

Claviatur-Verdeck mit

**16 Ringen, 2 Störnen**

gut und dauerhaft gebaut, mit den neuesten und feinsten Verzierungsmethoden ausgestattet. Musik geistig, schön, deutlich. Die Claviatur mit neuer, neuer, garantirt unerschütterlicher Stabilität, welche in verschiedenen Ländern patentirt, in Deutschland unter D. R. G. M. No. 47 462 geschützt ist. Außerdem ist der Claviatur-Verdeck mit abnehmbarer Klappdeckel. Diese Harmonika haben ferner 10 Töne, 40 breite Stimmen, 8 Klänge, 2 Register, brillante Metallbeschläge, einen Korb aus Holz mit 2 Doppelbälgen und Inhaltern, fertige Bauglieder mit Metallbeschlägen. Größe 35 cm.

**Preis nur 5 Mark.**

3, 4, 6 Störne und 8 Störne zu auffallend billigen Preisen, worüber Preisliste an Diensten. Verpackung und Selbstversand umsonst. Harmonisches Glorietext mit neuartigen Mechanik D. R. G. M. No. 55 928 kostet 40 Pf. extra. Man bestelle direkt bei

**Heine, Fuhr, Musik-Instrumentenfabrik, Neuenrade (Westf.).**

**Achtung!** Mein Musik-Instrumenten-Geschäft gegründet im Jahre 1891 in nachweislich das älteste und größte dieser Art am Platz. 1000 Mark Belohnung, wer mir das Gegenstück bewiesen wird. Angewandt durch meine großen Erfolge empfangen einige Jahre später Konkurrenz-Geschäfte, welche Text und Form meiner Instrumente nachahmten. Trotzdem hat sich mein Umsatz von Jahr zu Jahr vergrößert, so daß ich meiner Konkurrenz in dieser Beziehung immer ganz bedeutend überlegen gewesen bin. Gelächert ist es daher für Geheimmann, wo man am besten und vorteilhaftesten kauft.

**Niedrigste Preise! Strengste Reellität!**

**Edle Brillant-  
Armbränder, Broschen,  
Ohrringe, Nadeln, Knöpfe, Ringe etc.**

**Juwelen,  
Granat-,  
Corall-, Gold-,  
Silber-, Alfenidewaren  
und**

**Eigene Fabrikat, sehr vorteilhaft.**

**14- und 8-Lin. in allen  
gemessenen Größen.**

**Taschenuhren.**

**Heinr. Müller**

**Roon- u. Friedrichstr.-Ecke.**

**Viele Neuheiten in passenden  
Weihnachtsgeschenken.**

**Grösste  
Auswahl.**

**Eigene Werkstatt  
für  
Juwelier-, Gold- u. Silber-  
arbeiten.  
Versilbern.**

**Bedeutende Reparaturwerkstätte.  
Auf Wunsch sofortige Er-  
ledigung.**

**Einkauf und Umtausch von altem Gold und Silber.**

**Zu vermieten**

umständehalber auf sofort oder später eine 5r. Etagenwohnung.  
**Gilts, Grünstraße 6.**

**Zu vermieten**

zum 1. Januar eine möbl. Etage mit voller Pension.  
**W. Albers, Alsterstr. 6.**

## Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle:

Postkartenalbum von 50 Pfg. an bis zu den allerfeinsten.  
Photographienalbum v. 50 Pfg. an.  
Reliefalbum von 40 Pfg. an.  
Briefmarkenalbum v. 10 Pfg. an.  
Schreib- u. Poesiealbum v. 10 Pfg. an.  
Bilderrahmen und Ständer von 10 Pfg. an.  
Portemonnaies von 10 Pfg. an.  
Adresskalender für 1899 von 10 Pfg. an.  
Steinbanketten von 50 Pfg. an.  
Taschkasten von 10 Pfg. an.  
sowie alle übrigen Schreibwaren in nur besser Waare zu äußerst billigen Preisen.

Tornister von 100 Pfg. an.  
Schultaschen von 50 Pfg. an.  
Gesellschaftsspiele von 10 Pfg. an.  
Bilderbücher und Jugendchriften von 10 Pfg. an.  
Cigarrentaschen von 50 Pfg. an.  
Briefcassetten mit 25 Pfg. und 25 Couverts von 40 Pfg. an bis zu den elegantesten Aufmachungen.  
Schreibmappen und Unterlagen.  
Gesangbücher für Militär- und Civilkirche.

**Albert Maas,**

Buchbinderei und Papierhandlung,  
**Gökerstr. 16 (Industriegebäude), neben der Hauptwache.**

## Torfstreu

C. Schmidt, Bant, Telefon 75.

# Zum Weihnachtsfeste

empfehle mein großes Lager in  
**Taschen-Uhren,**

von den billigsten bis zu den feinsten,  
echten Glashütter Präzisions-Uhren.

Ferner führe eine große Auswahl in  
Gänge-Uhren u. Regulatoren,  
sowie Schmucksachen

in Gold und Silber,  
Alfenidewaaren, Barometer, Thermometer,  
Musikwerke und Nähmaschinen.

Reparaturen werden prompt und gut ausgeführt.  
Strengste Pünktlichkeit, billige Preise.

**Aug. Frisse,**

Koonstraße 80.

## Ietzt sind sie da!!

Meine seit vielen Jahren so beliebt gewordenen,  
stark begehrten, reich decorirten

**Tannenbaum-  
Kakes**

heute eingetroffen.

Ich empfehle solche für den sehr niedrigen  
Preis von 50, 60 und 80 Pf. das Pfund.

**E. Bakker**

Bismarckstraße.

**50 Pfg. u. 1 Mk.-Bazar,**

Bismarckstrasse 14.

**Meine Weihnachts-Ausstellung**

ist eröffnet und bietet eine große Auswahl von Neuheiten in Puppen,  
Spielsachen, Leder-, Glas- und Porzellanwaaren, sowie Ge-  
brauchsgegenständen etc.

Zur gefälligen Ansicht meiner Ausstellung lade ergebenst ein.

**C. W. Transchel.**

Große Auswahl in Markt-Bouquets mit Pfauenfedern.

Neu! Neu!

**„Rheinischer Hof“.**

Direktion: Hemmenga. Artistischer Leiter: Arthur Bellmann.

**Ab 16. Dezember Neues Programm!!**

Gretchen Fabrau, Liebling der Wilhelmshavener, Gesangs- und  
National-Verwandlungstänzerin.

Mstr. George Lee (ohne Concurrenz), Produktionen am selbsterrundenen  
Glaschen-Pyramiden-Apparat.

Waldon, Kollumjoubrette.

Nohatti-Trio, „Ein Morgen am Riel“.

Little Alfons, Produktionen an den Silberringen, 4 Jahre alt.

Arthur Bellmann, beliebter Charakter-Humorist.

Anfang 8 Uhr.

Entree frei.

Jeden Sonntag: Große Nachmittags-Vorstellung.

Anfang 4 Uhr.

**Vorzügliche Biere, Spelsen à la carte.**

Es ladet freundlichst ein

die Direction.



**Panorama,**  
Gökerstraße 15, 1 Treppe.

Diese Woche ausgestellt:

**Mittelmeer-Reise**

der Kaiserl. Majestäten.

Von 10—12 Uhr Vorm. und von  
2—10 Uhr Abends geöffnet. Entree  
30 Pf., Kinder 20 Pf. 5 Reisen 1 Mk.  
Bereine Ermäßigung.

**Winter-Sarten.**

Täglich Auftreten:



Künstler-Ensemble „Universum“.

**Puppen!**

**Puppen!**

**Puppen!**

über 600 verschiedene Muster, werden  
spottbillig abgegeben.

**Puppen**

50—60 Centimeter groß, im Seiden-  
und Sammet-Kostümen, mit Hut und  
Schlaf-Augen. Ladenpreis 7, 8 und  
10 Mk., so lange der Vorrath reicht,  
zu 4—5 Mk.

**P. J. Görtz,**

Marktstraße 22.

Als praktische

**Herren-Geschenke**

empfehle:

Copirpressen,  
Schreibzeuge,  
Schreibmappen,  
Schreibunterlagen,  
Löcher,  
Briefwaagen,  
Tintenfassier,  
Briefbeschwerer,  
Aufstell- und

Abreißkalender,  
Documentenmappen.

**W. Brunstmann,**

Marktstraße 44.



**Kinderwagen**

zu billigen Preisen.

**B. v. d. Ecken.**

**Dienstmädchen**

vermittelt E. Prignitz,  
Bismarckstr. 23, am Park.

**Große Auswahl**

in

**Honig-u. Lebkuchen**

Marzipan, Baum-Confekt,  
Confitüren, Fantasieartikeln  
zum Füllen, empfiehlt die Honigkuchen-Fabrik von

**L. Klaus, Varel.**

Filiale:

**Wilhelmshaven, Marktstrasse 35.**

Jeder Käufer erhält bei Abnahme von 3 Mark  
Honig- und Lebkuchen für 50 Pfg. Rabatt. Wieder-  
verkäufern, sowie Vereinen, welche Bescheerungen  
veranstalten, höheren Rabatt.

**Cigarren! Cigarren!  
Cigarren!**

Nur gut abgelagerte Waare in allen  
Preislagen!

u. u.:

|               |         |      |                |         |      |
|---------------|---------|------|----------------|---------|------|
| Flot          | 100 St. | 2.40 | Manilla        | 100 St. | 4.00 |
| Herzblättchen | 100     | 2.75 | Emin Pascha    | 100     | 4.50 |
| Reichspost    | 100     | 3.00 | Kiebitz        | 100     | 5.00 |
| Gentleman     | 100     | 3.00 | Blaue Jungens  | 100     | 5.50 |
| Wacha         | 100     | 3.50 | Bimbia Torpedo | 100     | 5.50 |

u. f. w.

**Cigaretten**

aus den Fabriken: Simon Arzt, Kyriazi freres,  
Polologlow freres, Epirus, Compagnie Laferme  
etc. etc.

**Cigaretten! Cigaretten!**

**Arnold Busse**

Bismarckstraße 18.

**Zahn-Atelier P. KAROW,**

Bismarckstrasse 19a, Ecke Gökerstrasse.

**Sprechstunden den ganzen Tag.**

Billigst gestellte Preise.

**Sophas,**

dauerhaft gepolstert, empfiehlt

**E. Becker, Ede Ball- u. Börsenstraße.**

**Biscuits**

in stets frischer Waare.

|                         |         |                  |          |         |
|-------------------------|---------|------------------|----------|---------|
| National-Mixed per Pfd. | 40 Pfg. | Klara            | per Pfd. | Mk. 1.— |
| Berolina                | 60      | Mixed            | "        | 1.20    |
| Maskerade               | 65      | dto. befrirt     | "        | 1.30    |
| Albert                  | 80      | Patience         | "        | 1.40    |
| Colonial                | 85      | Makronenmischung | "        | 1.50    |
| Demi Lune               | 90      | Noblesse         | "        | 1.60    |
| Germania-Mixed          | 90      | Aacheer Printen  | "        | 0.50    |

**Weihnachts-Biscuits**

Tannenbaum-Mischung Nr. 1 per Pfd. 50 Pfg.

" " " 2 " " 60 "

" " " 3 " " 80 "

empfehl

**Kaiser's Kaffeegeschäft**

Wilhelmshaven, Marktstraße 24.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.